



Peitzer Land Echo

Beilage: Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske łopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, Jänschwalde, Tauer, Teichland, Turnow-Preilack und der Stadt Peitz
9. Jahrgang · Nr. 2 · Amt Peitz, 28.02.2018

Ersatzneubau der Brücke über die Malxe zwischen Mühle Turnow und Garkoschke



Im Februar begann der Abriss der vorhandenen Brücke von Turnow in Richtung Garkoschke. Die Brücke musste bereits 2016 für den Pkw-Verkehr gesperrt werden, da sie baufällig ist und die Verkehrssicherheit nicht mehr gewährleistet war.

Die Gemeindevertretung Turnow-Preilack hat die Baumaßnahme an die Fa. Hoch- und Tiefbau R. Noack aus Spremberg vergeben. Die Gesamtinvestitionssumme für den Ersatzneubau beträgt ca. 265.000 Euro, wobei 75 % im Rahmen des LEADER-Programms für ländliche Entwicklung gefördert werden.

Der Brückenneubau soll im September 2018 abgeschlossen werden. Danach ist wieder eine ungehinderte Durchfahrt zum Parkplatz an der Garkoschke möglich. Bis dahin ist der Badesee nur über die Radwege in der Spreewaldstraße in Peitz bzw. über Drehnow entlang der Malxe zu erreichen.

Stadtumfeldgestaltung Abriss der ehemaligen Kaufhalle im Neubaugebiet



Seit mehreren Jahren ist die ehemalige Kaufhalle in der Juri-Gagarin-Straße 12 im Wohngebiet am Malxebogen ein Schandfleck und gefährdet die öffentliche Sicherheit und Ordnung.

Trotz intensiver Bemühungen der Stadt und der Verwaltung konnte mit dem privaten Eigentümer keine Einigung erreicht werden.

Gemäß § 179 Baugesetzbuch wurde im August 2017 der Bescheid zur Duldung des Rückbaus der baulichen Anlagen durch die Stadt erlassen, um nach 15 Jahren Leerstand den städtebaulichen Missstand zu beseitigen.

Im Januar 2018 haben nun, nach öffentlicher Ausschreibung und Vergabe, die Abbrucharbeiten am Gebäude begonnen, die von der Firma SBR GmbH aus Görlitz ausführt werden.

Der Rückbau des ehemaligen Kaufhallengebäudes, der Nebengebäude sowie des Terrassenplateaus soll Ende Februar abgeschlossen sein. Die Gesamtmaßnahme umfasst ca. 210.000 Euro, wobei eine 75 %-ige Förderung aus dem Stadumbauprogramm erfolgt.

Nach der Beräumung wird eine Begrünung der Fläche vorgenommen.



In dieser Ausgabe

Von Amts wegen	Seite 3
Aus den Gemeinden	Seite 4
Kultur	Seite 9
Serbske Żywjenje	Seite 12
Wirtschaft und Soziales	Seite 13
Vereinsleben	Seite 19
Von unseren Feuerwehren	Seite 21
Sport	Seite 21
Menschen aus unserer Mitte	Seite 24
Kirchliche Nachrichten	Seite 26

Nächste Ausgabe Nr. 3/2018

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen: Dienstag, 13. März 2018, 16:00 Uhr
E-Mail: peitz@peitz.de

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 28. März 2018



www.peitz.de



Frau Benke

Ihre Medienberaterin vor Ort

Tel.: 035601 23080

a.benke@agentur-peitz.com
www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Impressum

Herausgeber:

Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz
- verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner,
03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 035601 38-0, Fax: 38-170
- Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 38-115, Fax: 38-177,
www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

Verlag und Druck:

- LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0,
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeine Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: LINUS WITTICH Medien KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

Anzeigenannahme/Beilagen:

- Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 035601 23080,
E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:

LINUS WITTICH Medien KG, vertreten durch den Geschäftsführer
ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agn/herzberg

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (einmal im Monat) ist ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 6.500 Stück pro Ausgabe. Einzelxemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abopreis von 35,40 Euro (incl. MwSt. und Versand) oder per PDF je 1,75 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z.z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelxemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

© für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.



AMT PEITZ
Amt Picnjo
Schulstr. 6
03185 Peitz

Bürgertelefon: 035601 380
Fax: 035601 38170
E-Mail: peitz@peitz.de
Internet: www.peitz.de

Bürgerbüro:

Tel.: 035601 38-191, -192, -193
Fax: 035601 38-196
E-Mail: info@peitz.de

Sprechstunden Bürgerbüro:

Mo. u. Mi.: 09:00 bis 15:30 Uhr
Di. u. Do.: 09:00 bis 18:00 Uhr
Fr.: 09:00 bis 12:00 Uhr
jeden 2. und 4. Samstag im Monat:
09:00 bis 12:00 Uhr

Dienstzeiten der Fachämter:

Mo., Mi., Do.: 08:30 bis 11:30 Uhr und 13:30 bis 15:30 Uhr
Mi.: Sprechstunden nur nach Vereinbarung
Di.: 08:30 bis 11:30 Uhr und 13:30 bis 18:00 Uhr
Fr.: 08:30 bis 12:00 Uhr

Kultur- und Tourismusamt/Tourist-Information

03185 Peitz, Markt 1/Rathaus
Tel.: 035601 8150, E-Mail: tourismus@peitz.de
Mo., Mi., Do., Fr.: 08:30 bis 17:00 Uhr
Di.: 08:30 bis 18:00 Uhr

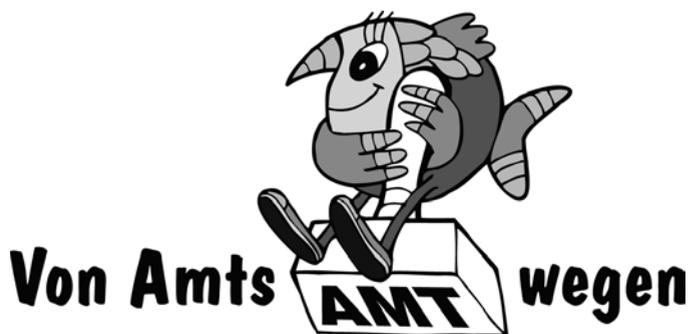
Amtsbibliothek

03185 Peitz, Schulstr. 8
Tel.: 035601 892290, E-Mail: bibliothek@peitz.de
Mo., Di., Do., Fr.: 09:00 bis 17:00 Uhr
Mi.: 09:00 bis 12:00 Uhr

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbaszynek, Polen	Gemeinde Bedum, Niederlande	Zielona Gora, Polen
		seit dem 26.02.2000	seit dem 07.08.2003	seit dem 16.09.2007

Stadt Peitz	und Kostrzyn, Polen	Gemeinde Drehnow	und Dorf Ochla, Polen
seit dem 03.08.2001		seit dem 15.02.2000	
Gemeinde Heinersbrück	und Dorf Świdnica, Polen	Gemeinde Jänschwalde	und Dorf Ilowa, Polen
seit dem 02.04.2006		seit dem 07.07.2006	



Information zur Gewässerschau 2018

Der Gewässerverband Spree-Neiße führt die Gewässerschau 2018 im Amt Peitz

am Montag, dem 19. März 2018 durch.

Beginn: 09:00 Uhr

Treffpunkt: Amt Peitz, Schulstr. 6
Zbaszynek-Raum

Schaubezirk: Amt Peitz, angrenzende Teile Amt Burg und Amt Lieberose

Eigentümer und Erbbauberechtigte, die Flächen im Amtsbereich besitzen, haben die Möglichkeit, Probleme und Hinweise zum Thema Gewässerschau schriftlich oder per Fax: 035601 38172 **bis zum 14. März 2018** im Amt Peitz (Bauamt) einzureichen.

Die betroffenen Anlieger, Landwirte und Agrargenossenschaften werden für die Gewässerschau 2018 eingeladen.

Die Schauen sind öffentlich und beziehen sich auf Gewässer II. Ordnung (im Sinne des § 3, Absatz 1 des BbgWG), innerhalb des Verbandsgebietes.

Die Gewässerschaun beginnen in o. g. Räumlichkeiten mit der Auswertung des abgelaufenen Unterhaltungsjahres und der Besprechung der erforderlichen Maßnahmen für die anstehende Saison 2018/2019. Nach vereinbartem Tourenplan werden die Gewässer anschließend, gem. § 31 Abs. 1 der Verbandssatzung, in angemessenem Umfang vor Ort geschaut.

M. Krüger

Sachbearbeiter Tiefbau

Hinweise zur Durchführung des traditionellen Osterfeuers

Der Antrag für das Abbrennen eines Osterfeuers ist **bis zum 23.03.2018** (Datum des Poststempels) beim Bürgerbüro des Amtes Peitz, Schulstraße 6, einzureichen.

Antragsformulare zur Durchführung des Traditionsfeuers sind im Gebäude des Amtes Peitz im Bürgerbüro sowie unter www.peitz.de > Bürgerportal > Formularcenter erhältlich. Die **Vorbereitung und das Aufsichten des Brennmaterials haben erst ab dem 29.03.2018** zu erfolgen und sind unter Kontrolle zu halten.

Beachten Sie die ausführliche Information im Peitzer Land Echo vom **31.01.2018** oder unter www.peitz.de > Bürgerportal > Amtsblatt/Peitzer Land Echo > Peitzer Land Echo (Einzelausgaben, Nr. 1-2018), PDF

Schöffen für den Landgerichtsbezirk Cottbus gesucht

Die Wahlperiode der im Jahre 2013 gewählten Schöffen endet am 31.12.2018.

Für die nächste Amtszeit wird in diesem Jahr bundesweit die Neuwahl der Schöffen und Jugendschöffen durchgeführt.

Gesucht werden interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger, die dieses Ehrenamt am Amtsgericht wahrnehmen wollen.

Bewerberinnen und Bewerber werden gesucht, die im Amt Peitz wohnen und am 01.01.2019 mindestens 25 und höchstens 69 Jahre alt sein werden. Wählbar sind deutsche Staatsangehörige, die die deutsche Sprache ausreichend beherrschen. Bestimmte Gründe (Angehörige eines Justizberufes, Vorstrafen, Insolvenz usw.) schließen vom Amt aus. Der/die Gewählte muss das Amt annehmen.

Sie können sich zur Aufnahme in die Vorschlagsliste des Amtes Peitz zur Schöffenwahl für die **Amtsperiode vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2023** eintragen.

Anträge zur Aufnahme in die Vorschlagsliste erhalten Sie im Amt Peitz/Ordnungsamt, Schulstr. 6, 03185 Peitz, bei Herrn Lobeda.

Das **Bewerbungsformular** kann auch unter www.schoeffenwahl.de heruntergeladen werden.

Weitere Informationen zum Schöffenamtsamt erhalten Sie

- auf der Internetseite des Ministeriums der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz (MdJEV) des Landes Brandenburg:

<https://mdjev.brandenburg.de/justiz/gerichte/ordentliche-gerichtsbarkeit/schoeffenamts.html>

sowie auf der

- Internetseite des Bundes ehrenamtlicher Richterinnen und Richter - Landesverband Brandenburg und Berlin e. V. unter <http://www.schoeffen-bb.de/schoeffenwahl.html>

Information zum Thema Bildungsurlaub

Das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBJS) veröffentlicht einen neuen Flyer zur Bildungsfreistellung im Land Brandenburg (auch Bildungsurlaub genannt).

Der Flyer enthält die wichtigsten Informationen für Beschäftigte und Bildungsanbieter anschaulich aufbereitet.

Damit werden interessierte Bürgerinnen und Bürger in der Region über den Anspruch auf Bildungsfreistellung informiert.

Eine PDF-Version des Informationsflyers steht unter https://mbjs.brandenburg.de/media_fast/6288/bildungsfreistellung.pdf zur Verfügung.

Außerdem können Sie diese Information unter www.peitz.de > Bildung und Soziales > Bildung, abrufen.

(kü)

Beratung zur Rente in der Kreisverwaltung

Weitere Termine und Kontaktdaten

Wer zum Beispiel wissen will, wie man die Alters- oder Erwerbsminderungsrente beantragt, wie hoch die Rente ausfällt oder wie man die entsprechenden Anträge ausfüllt, der kann sich in der Kreisverwaltung im 4. Stock des Hauses A (sanierter Altbau) im Raum A.4.22 von 10:00 bis 16:00 Uhr unentgeltlich informieren. Zwei Mal im Monat wird Herr Heuer für die Beratung zur Verfügung stehen, wobei die Termine vorher entsprechend über das Amtsblatt und die Facebook-Seite des Landkreises sowie als Pressemitteilungen veröffentlicht werden. Herr Gerhard Heuer, ehrenamtlich tätiger Versicherungsberater der Deutschen Rentenversicherung für den Landkreis Spree-Neiße, bietet die kostenlose Beratung rund um das Thema Rente in der Kreisverwaltung in Forst an.

Die nächsten Termine sind:

13.03.2018

29.03.2018

10.04.2018

08.05.2018

22.05.2018

Es wird um Voranmeldung unter Tel.: 03562 99855 gebeten.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße

Müllentsorgung

Restmüll

Montag (ungerade Woche): 12.03., 26.03.

Jänschwalde-Ost,
OT Drewitz, Drewitz/Am Pastling,
OT Grießen

Dienstag (ungerade Woche): 13.03., 27.03.

Drachhausen, Drehnow,
Heinersbrück, OT Grötsch,
WT Radewiese, Sawoda,
Jänschwalde-Dorf,
Tauer, OT Schönhöhe,
OT Bärenbrück, OT Maust, OT Neuendorf,
Turnow-Preilack, Stadt Peitz

Blaue Tonne/Papier

Mi., 28.03. Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz
Mo., 05.03. Heinersbrück, WT Radewiese, Sawoda
Mo., 12.03. OT Schönhöhe,
OT Bärenbrück, OT Maust,
OT Preilack, OT Turnow
Fr., 16.03. OT Grießen
Mo., 19.03. OT Grötsch,
OT Jänschwalde-Dorf,
OT Jänschwalde-Ost,
OT Drewitz, Drewitz/Am Pastling,
OT Neuendorf, Tauer

Gelbe Tonne

Mi., 28.03. WT Radewiese,
OT Jänschwalde-Dorf,
OT Jänschwalde-Ost,
Tauer, OT Schönhöhe
Do., 01.03., 29.03. Drachhausen
Fr., 02.03., *30.03. OT Turnow
Mi., 07.03. OT Grießen
Fr., 09.03. Drehnow
Di., 13.03. OT Preilack
Mi., 14.03. OT Bärenbrück, OT Neuendorf,
OT Drewitz, Drewitz/Am Pastling
Heinersbrück, OT Grötsch,
WT Radewiese, Sawoda,
Di., 20.03. Maust

Gelbe Tonne Stadt Peitz

Do., 08.03.
Am Bahnhof, Am Hammergraben, Am Malxebogen, Am Teufels-
teich, Amselweg, An der Malxe, Artur-Becker-Str., August-Be-
bel-Str., Bergstraße, Blüchers Vorwerk, Brunnenplatz, Cottbu-
ser Str., Elster-Ausbau, Feldstraße, Festungsweg, Finkenweg,
Frankfurter Str., Gartenstr., Graureiherstr., Hauptstraße, Hirten-
platz, Hornöer Ring, Jahnplatz, Juri-Gagarin-Str., Kraftwerkstra-
ße, Kurze Str., Lieberoser Str., Lindenstr., Lutherplatz, Luther-
straße, Markt, Martinstraße, Mauerstraße, Maxim-Gorki-Str.,
Meisenring, Mittelstraße, Ottendorfer Ausbau, Ottendorfer Str.,
Pappelweg, Paul-Dessau-Str., Pfuhlstraße, Plantagenweg, Ri-
chard-Wagner-Str., Ringstraße, Schulstraße, Spreewaldstr., Str.
d. Völkerfreundschaft, Um die Halbe Stadt, Wallstraße, Wiesen-
str., Wiesenvorwerk, Wilhelm-Külz-Str., Ziegelstraße

Do., 22.03.
Ackerstraße, Ahornweg, Alte Bahnhofstraße, Am Erlengrund,
An der Gärtnerei, An der Glashütte, Dammsollstr., Elias-Baltha-
sar-Giesel-Str., Ernst-Thälmann-Str., Feldweg, Festungsgraben,
Fischerstraße, Friedensstr., Gottlieb-Fabrizius-Str., Grüner Weg,
Gubener Str., Gubener Vorstadt, Gubener Vorstadt Ausbau,
Heinrich-Mosler-Ring, Holunderweg, Hüttenwerk, Karl-Kunert-
Str., Karl-Liebnecht-Str., Kirchweg, Rudolf-Breitscheid-Str.,
Siedlungsstraße, Triftstraße, Weidenweg

Hinweis:

*** Fällt ein Entsorgungstag der Woche auf einen Feiertag, so verschieben sich alle Termine in der Woche um einen Tag in Richtung Samstag. Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!**



Woklapnica in Tauer

Erfolge, Vorhaben und Schwachstellen abgeklopft

Der Tradition folgend wurde zur 9. Woklapnica am 19. Januar 2018 im Landgasthof Tauer durch die Gemeindevertretung und Einwohner das alte Jahr und in der Gemeinde Erreichtes „abgeklopft“.

Bürgermeisterin Karin Kallauke begrüßte in diesem Jahr erstmals auch in sorbischer Sprache die ca. 50 Einwohner, Gäste und Neubürger.

Im Rückblick auf das Jahr 2017 hob die Bürgermeisterin hervor, dass Tauer angesichts begrenzter gemeindlicher Finanzen nach wie vor den Schwerpunkt darauf setzt, geschaffene Werte zu erhalten und Neues schrittweise voranzubringen. Tauer ist zurzeit die einzige Gemeinde im Amt Peitz, die kein Haushaltssicherungskonzept aufstellen muss.

2017 standen in Tauer und Schönhöhe vor allem Erhaltungsmaßnahmen an. Dazu gehören z. B. die Erweiterung der Hallenbeleuchtung der Sporthalle, der Austausch von Badarmaturen in der Kita, die Renovierung des Ostgiebels und Arbeiten am Südgiebel des Gemeindehauses, die Erneuerung der Treppe zum Billardraum, die Beräumung Bankette in der Drachhausener Straße, Anpflanzung von Obstbäumen usw.. Vieles konnte wieder in Eigenleistung durch den Gemeindearbeiter und sein Team erledigt werden. Positiv wertete sie den durchgeführten Herbstputz, an dem sich auch die Jugendlichen aktiv beteiligten. Deshalb soll diese Aktion auch mit einem Frühjahrsputz 2018 fortgesetzt werden.

Bezüglich Winterdienst appellierte die Bürgermeisterin an alle, ihren Anliegerpflichten nachzukommen. Kritik richtete Frau Kallauke an die WVBG, da vor dem Mieterhaus permanent nicht geräumt wird.

Kritische Worte gab es auch zum Osterfeuer. Hier mahnte die Bürgermeisterin an, dass dort weder Sperrmüll, Möbel noch anderer Unrat abzuladen sind. Problematisch gestaltet sich auch die Suche nach einer Fläche für das Osterfeuer, da die bisherige Fläche an die Agrargenossenschaft Jänschwalde verpachtet ist und hier eine Entscheidung noch aussteht. Dies griff auch Jürgen Kossack, einst selbst viele Jahre Jugendchef, in der Diskussion auf. Er appellierte eindringlich an Eltern und Großeltern, den neuen, jungen Jugendvorstand zu unterstützen. Das gilt auch für das Osterfeuer, damit diese Tradition erhalten bleibt.

2017

Einwohner:	708
Zuzüge:	26
Umzüge im Amt:	6
Wegzüge:	28
Geburten:	3
Verstorbene:	5
Davon in Schönhöhe:	
Einwohner:	56
Zuzüge:	6
Wegzüge:	2

Auch in diesem Jahr wird aus finanziellen Gründen in Tauer sparsam und mit Augenmaß an alle Vorhaben herangegangen. Der vorgeschlagene Radweg in Richtung Drewitz ist somit nicht machbar. Vorgesehen sind Straßensanierungsmaßnahmen, z. B. in Richtung Schönhöhe, Waldpflegearbeiten und das Pflastern

der Terrasse an der Kita. Der Krägenweg wird im hinteren Teil als Straße eingezogen und nur noch als Radweg weitergeführt. Im Jahr 2018 möchte sich die Gemeinde am 3. Landeswettbewerb „Sprachenfreundliche Kommune“ beteiligen, da die sorbische/wendische Sprache und Kultur in der Gemeinde aktiv gepflegt wird. In diesem Zusammenhang sollen nun auch die öffentlichen Gebäude zweisprachig ausgeschildert werden und die sorbischen/wendischen Flurnamen wieder aufleben und erhalten werden.

Zunehmend Sorge bereitet den Einwohnern und der Gemeindevertretung der Wasserrückgang am Großsee. Dazu erklärte die LEAG bisher, dass ein Zusammenhang mit dem Tagebau bisher nicht nachgewiesen werden konnte.

Problematisch war für die Gemeinde im letzten Quartal 2017 die Entscheidung zum aufzubringenden Eigenanteil für den Breitbandausbau in Höhe von 131.000 Euro. So dankte Frau Kallauke dem Amt, das hier solidarisch eingesprungen ist und den Eigenanteil für Tauer im Amtshaushalt aufgenommen hat.



Mit großem Interesse verfolgten die Einwohner dann den Ausführungen von Herrn Schubert, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Spree-Neiße/CIT zum Thema Breitbandausbau, der für alle Kommunen im Landkreis zentral geplant und organisiert wird. Die vorläufigen Zuwendungsbescheide des Bundes liegen vor, die europaweiten Ausschreibungen sind in Vorbereitung. Ziel ist es, 2019 mit dem schrittweisen Ausbau des Glasfasernetzes zu beginnen. Die Fragen der Einwohner zum Ausbau, der Technologie und Kosten wurden durch Herrn Schubert soweit wie möglich beantwortet. Konkretere Informationen wird es dann zu einem späteren Zeitpunkt durch die bauausführende Firma geben.



Im Anschluss informierte die Amtsdirektorin Frau Hölzner über Entwicklungen im Amtsgebiet. Dabei ging sie besonders auf die Bereiche Feuerwehren und Schulen ein, die in direkter Verantwortung des Amtes liegen. So konnte 2017 die neue Schulsport- und Freizeitanlage an der Fischerstraße in Peitz und das erneuerte Feuerwehrgebäude in Turnow eingeweiht werden. Große Wertschätzung drückte sie hier nochmals gegenüber den erbrachten Leistungen der Kameraden der Feuerwehr und ihrem freiwilligen Dienst aus.

Nachdem die Sanierung und Modernisierung der Feuerwehrgebäude nun 2017 abgeschlossen werden konnte, wird zukünftig die Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen im Mittelpunkt stehen.

Auch die Finanzierung des Führerscheins C bzw. CE wird nach Prüfung durch das Amt unterstützt.

Weiterhin informierte Frau Hölzner über die Gründung der INA GmbH im Oktober 2017 und den Eigentümerwechsel des Verkehrslandeplatzes Cottbus-Drewitz. Mit beiden Projekten verbindet sie die Hoffnung auf positive Effekte für die Entwicklung der Region.



Frau Kallauke begrüßte als Neubürger Frau [REDACTED] und Herr [REDACTED] die das Gebäude der alten Schule erworben haben. Frau [REDACTED] dankte für die freundliche Aufnahme in der Dorfgemeinschaft und stellte ihr Projekt „alte Schule“ kurz vor. Sie möchten vor Ort eine Stätte der Begegnung, des Gestaltens und Erlebens schaffen, mit Ausstellung, Workshops und mehr.

Gern nehmen sie dafür auch Anregungen entgegen. Außerdem möchten sie eine Schul- und Dorfchronik erstellen und riefen dazu die Einwohner auf, ihnen Fotos und andere Materialien leihweise zur Verfügung zu stellen.

Abschließend nutzten die Einwohner die Möglichkeit, ihre Fragen oder Anliegen vorzubringen.

(kü)

6. Woklapnica in Drehnow

Der Bürgermeister lud wieder alle Drehnower zur Woklapnica ein. In diesem Jahr war das Interesse besonders groß. Mindestens 130 Einwohner versammelten sich im „Jagdhof“ Drehnow, um den Rechenschaftsbericht des Bürgermeisters zu verfolgen. Wie bereits in den vergangenen Jahren, wurde der im Jahre 2017 Verstorbenen gedacht.

Auch die Neugeborenen - 4 an der Zahl - wurden begrüßt. Die Gemeinde freut sich über den Zuzug von 5 Neubürgern. Somit leben zurzeit 524 Einwohner in der Gemeinde Drehnow.



In seinen Ausführungen informierte der Bürgermeister über durchgeführte Baumaßnahmen im letzten Jahr, wie z. B. die Sanierung der Straße zum Sportplatz und die Errichtung einer überdachten Sitzmöglichkeit für die Jugend.

Besonders erfreut waren die Einwohner darüber, dass die Rad- und Fußgängerbrücke „Stecklinas Gasse“ repariert werden konnte und somit langfristig allen weiterhin erhalten bleibt.

Auch über die kulturellen Höhepunkte und die sorbische-wendische Brauchtumpflege, die jährlich stattfinden, wurde berichtet.

Für das laufende Jahr hat sich die Gemeinde zum Ziel gesetzt, das Obergeschoss in der Kita für die Hortkinder auszubauen. Nach Fertigstellung der Maßnahme kann die Kita dann bis zu 41 Kinder aufnehmen.

Des Weiteren ist die Errichtung eines Doppelcarports für die Gemeindetechnik geplant.

Redebeiträge wurden durch die Amtsdirektorin Frau Hölzner, den Mitarbeiter der Kämmerei des Amtes Peitz, Herr Herczeg, das Architektur- und Planungsbüro Frau Feige, den Jagdleiter Matthias Scheider, die Kita-Leiterin Frau Kulka gehalten.

Der Vortrag von Steven Majaura, der in der Kita Drehnow tätig ist und in seiner Freizeit im Sportverein, Bereich Fußball, den Nachwuchs trainiert, ist besonders gut aufgenommen worden.

Zum Abschluss der Veranstaltung bedankte sich der Bürgermeister bei Frau Markus mit einem kleinen Präsent für die geleistete Arbeit über den Bundesfreiwilligendienst für die Gemeinde. Sehr bedauerlich ist, dass die Maßnahme ausgelaufen ist und es keine andere Möglichkeit gibt, Frau Markus in Drehnow weiter zu beschäftigen.

Durch ihre fleißige Arbeit hat sie sich Anerkennung und Respekt erworben und sich damit gut in die Gemeinde integriert.



v. l.: T. Fechner, Ph. Markus, E. Lehmann

Der Abend fand mit guten Gesprächen im gemütlichen Rahmen einen angenehmen Ausklang.

Lutz Graske

Woklapnica in Teichland

Viele Informationen und Neuigkeiten über die Gemeinde

Es wurde, fast wie erwartet, wieder ein langer Abend in Maust. Der Bürgermeister und die Ortsvorsteher der Gemeinde Teichland hatten viele Details über das Leben in den Ortsteilen und die Entwicklung der Gemeinde zusammengetragen, um die Einwohner zu Beginn des Jahres umfassend zu informieren.

Dazu waren am Freitagabend auch ca. 130 Einwohner aus den Ortsteilen in das Gemeindezentrum Maust gekommen.



Bürgermeister Harald Groba und Amtsdirektorin Elvira Hölzner begrüßten die Einwohner mit den besten Wünschen für das neue Jahr. Die Amtsdirektorin informierte zunächst über Schwerpunkte der Entwicklung im Amt Peitz, über erfolgte Bauvorhaben wie die Schulsport- und Freizeitanlage in Peitz und der Ausbau des Feuerwehrgerätehauses Turnow. Sie dankte den Kameraden der Ortsgruppen der Feuerwehren für ihren Einsatz und ihre Zuverlässigkeit.

Die Ortswehr ist 2017 15-mal ausgerückt, wobei der Waldbrand am Klinger See, der Großbrand in der Lieberoser Heide und die Aufräumarbeiten nach den Stürmen besondere Herausforderungen waren. Interessiert verfolgten die Einwohner auch die Erklärungen zur Entwicklung der INA, zum Verkehrslandeplatz Drewitz und zum Breitbandausbau.

Die Sonderzuwendung von der Bußgeldstelle in Höhe von 100.000 Euro, die für die Anschaffung eines TLF für die Feuerwehr Drachhausen eingesetzt wurde, löste neben Erstaunen auch Freude und Schmunzeln aus. Sicherlich haben auch Einwohner der Gemeinde zum guten Ergebnis der Einnahmen der Bußgeldstelle beigetragen.

Frau Hölzner gratulierte Heide Haube zur Auszeichnung mit dem „Veltener Teller“ durch die Sozialministerin des Landes Brandenburg, Frau Golze.

Sie dankte der aktiven Neuendorferin für das langjährige Engagement für die Senioren der Gemeinde, des Amtes und insbesondere ihren Einsatz für das jährliche Projekt für die Kinder aus der Region Tschernobyl.



Teichland 2017

Geburten: 5

Sterbefälle: 13

Senioren ab 60 Jahren: 361

Kinder: 116

Durchschnittsalter: 51,6 Jahre

Einwohnerzahl: 1123

davon - bis 18 Jahre: 10,32 %

- 18 bis 59 Jahre: 57,54 %

- ab 60 Jahren: 32,14 %

Die Einwohnerzahl im Jahr 1990 mit 776 Einwohnern stieg ab 1994 bis zu den Jahren 2001/2002 auf ca. 1.330 stetig an, während danach die Einwohnerzahlen bis 2017 jährlich etwas rückläufig sind.



Im Anschluss präsentierten Herr Neuber, Herr Groba und Herr Geissler viele Fotos zur Erinnerung an die kulturellen und sportlichen Höhepunkte und die vielen Aktivitäten im vergangenen Jahr. Erstmals wurde 2017 ein Frühjahrsputz in allen drei Ortsteilen sehr erfolgreich und mit großer Einwohnerbeteiligung durchgeführt. Für den **24.03.2018** wird deshalb wieder zum **Frühjahrsputz** aufgerufen, um jeweils Geschaffenes und das schöne Ortsbild zu erhalten. Ein weiterer Termin ist die **Holzauktion am 17.03.2018**, ab 9 Uhr am Bauhof Neuendorf, deren Erlös auch für die Reparaturen am Mühlenrad eingesetzt werden soll.

Ein großes **Dankeschön gab es für die Vereine**, die das Wohlfühlen und Zusammengehörigkeitsgefühl in den Orten mit ihren Veranstaltungen prägen. Aber auch darüber hinaus sind viele Vereinsmitglieder stets dabei, wenn sie z. B. bei Arbeitseinsätzen gebraucht werden. So haben allein die Senioren 80 Stunden für die Pflege von Grünanlagen aufgebracht, es sind die Schmöcker-Stuben und der Fitness-Parcours (Teichlandradler) entstanden und inzwischen sehr gut angenommen. Beifall gab es auch für Heinz Noack und die beliebten Adventsausstellungen, die RTF, Dorffeste, die Initiativen der Mauster Frauenpower, Reitturniere, Kleintierzüchter, STV Germania, den Teichlandchor und die Kameraden der Feuerwehr. Es ist nicht möglich, hier alle und alles aufzuzählen, was durch engagierte Einwohner organisiert wird.

Etwas im Stillen, aber sehr intensiv arbeiten die **Ortschronisten** und die jeweiligen Arbeitsgruppen. Dr. Karl-Fritz Mühler und Dr. Frank Knorr nutzten die Woklapnica, um über ihre Arbeit und neue Erkenntnisse zu informieren. Die Ergebnisse werden in einer Broschüre zusammengefasst und veröffentlicht.

So erläuterte Herr Mühler, dass im Brandenburger Domstiftsarchiv eine Urkunde von 1507 aufgespürt werden konnte, in der Maust bereits erwähnt wurde. Durch darauf aufbauende Recherche wurde eine weitere Urkunde, die einen Rechtsstreit um Gebietsgrenzen in Maust belegt, gefunden. Inzwischen hat das Landeshauptarchiv auf dieser Grundlage die Ersterwähnung von Maust im Jahr 1482 (bisher 1520) bestätigt. So kann dann 2022 bereits 540 Jahre Maust gefeiert werden.

Dr. Knorr veranschaulichte anhand von erarbeiteten Geländekarten, dass noch heute sogenannte mittelalterliche Wölb-Äcker in den Flächenstrukturen der Orte nachweisbar sind. Diese gewölbten Flächen entstanden durch eine spezielle Pflügetechnik im Mittelalter und wurden nun an einem Geländemodell sichtbar gemacht.

Darüber hinaus informierte Helmut Geissler über die abschließenden Arbeiten zur Dorfchronik von Neuendorf, die mit 46 Artikeln, unzähligen zur Auswahl stehenden Fotos und mit über 600 Seiten im Juni fertig gestellt sein soll.

Ausführlich berichtete dann Geschäftsführer Rene Bilke über die **Tätigkeit der Teichlandstiftung**, über die Arbeit der Gremien sowie über die Entwicklung und Verwendung der Finanzen.

In den zwei Förderperioden des Jahres 2017 wurden 112.103,70 Euro an Zuwendungen ausgegeben, wobei 73,5 % für Vereine und Projekte der Gemeinde Teichland gestiftet wurden. Zu den bedeutenden Projekten 2017 gehört die Erstellung eines Energiekonzeptes zum Seehafen für die Gemeinde, die Unterstützung des Kinder- und Jugendhospizdienstes, von Reparatur- und Prüfarbeiten des Lausitzer Dampflokclubs sowie Dachreparaturen am Vereinshaus des Historischen Vereins zu Peitz.



Zum Abschluss sprach **Bürgermeister Harald Groba** nochmal klare Worte zur angespannten finanziellen Situation der Gemeinde, die sich im Haushaltssicherungskonzept befindet. Damit verbunden sind zahlreiche Auflagen, wie die Reduzierung der Leistungen bei freiwilligen Aufgaben auf 3 %. So bleibe wenig Spielraum zu agieren und Schulden abzutragen. Doch auch weitere Herausforderungen sind in Teichland zu meistern. Er erinnert an die großräumigen Schmierereien und damit verbundenen Kosten im November, an die gefährlichen Schäden durch die Biber am Radweg Hammergraben, durchgezogene Leitplanken der Bundesstraße, die die Zufahrt zu Flächen im Bereich Maust versperren, die Beleuchtung des Aussichtsturmes, die Finanzierung und Planungen zum Projekt Seehafen u. a.

Die Zeit war weit vorangeschritten, doch nutzten Einwohner noch die Möglichkeit zur Kritik an der Pflege der Gräben durch den Gewässerverband und zur Bitte an die Gemeindevertretung, alles zu tun, um den Erhalt der Kinder- und Jugendfeuerwehrgruppe zu unterstützen.

Mit einem gemütlichen Beisammensein und sicher regen Gesprächen endete die diesjährige Woklapnica in Teichland. (kü)

Information zum Bauvorhaben „Malxe-Center“ in Peitz

Im Rahmen der gemeinsamen Sitzung des Bau- und Gewerbeausschusses der Stadt Peitz wurde in der Sitzung am 8. März allen interessierten Einwohnern das Bauvorhaben „Malxe-Center“ in der Mensa der Mosaik-Grundschule vorgestellt.

Damit wurde den Bürgern die Möglichkeit gegeben, sich im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und ihre voraussichtlichen Auswirkungen zu informieren.

Bauherr/Investor des Gesamtvorhabens ist die terraplan GmbH aus Seehausen (Altmarkt)

Die Schwerpunkte des Unternehmens liegen im Hoch- und Tiefbau, in der Projektentwicklung sowie in der Steuerung von Gewerbeobjekten im gesamten Bundesgebiet. Die CONFIDIA bauen + wohnen GmbH aus Berlin hat das Projekt entwickelt und mit der Erarbeitung des Bebauungsplanes wurde das Planungsbüro Wolff aus Cottbus beauftragt.

Der Vorsitzende des Bauausschusses der Stadt Peitz, Horst Fillmer begrüßte die Vertreter des Investors, des Planungsbüros und zukünftige Nutzer, die Stadtverordneten und zahlreiche Einwohner. Mittels Präsentation stellte Herr Kutzner-Gabriel (CONFIDIA GmbH) das Projekt und die geplanten gewerblichen Nutzungen auf dem historischen Gewerbestandort an der Cottbuser Straße vor.



Bis 1937 gehörte der Standort einer Textilfabrik, danach bis 1945 dem Chemie- und Vulkanisierbetrieb RASPE. Ab 1945 hatte die staatliche Forstwirtschaft dort ihren Sitz, ab 1990 der Bauhof der Stadt Peitz. Seit 1996 war das Unternehmen Merkur-Möbel ansässig, die das Geschäft jetzt aufgegeben haben. Einige Gebäude auf dem Grundstück stehen seit mehreren Jahren leer.

Im integrierten Stadtentwicklungskonzept, 2014 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen, wurden bereits Aussagen zur Nachnutzung des Standortes getroffen.

Im Mittelpunkt der Überlegungen und zahlreicher Gespräche stand das Ziel, das Areal städtebaulich zu entwickeln und damit dem Leerstand und Verfall entgegenzuwirken.

Die Bäuerliche Handelsgenossenschaft zeigte Interesse, den Standort für eine moderne BHG-Filiale zu nutzen. Auch der Wunsch vieler Einwohner, in Peitz wieder eine Drogerie anzusiedeln, sollte berücksichtigt werden.

Nun sind die Planungen und Vertragsgestaltungen vorangeschritten und das Nutzerkonzept liegt vor. Herr Kutzner-Gabriel erläuterte, dass der Investor terraplan auf der Fläche von ca. 20.000 qm ein modernes Handelszentrum errichten möchte. Die Investitionssumme einschließlich Abbruch des alten Gebäudebestandes, Erschließung, Baukosten, Gestaltung der Außenanlagen usw. beträgt ca. 6 Mio Euro. Für eine optimale Nutzung des Gewerbegrundstücks ist es erforderlich, den Flächenschnitt zu verändern. Deshalb ist ein Flächentausch mit dem Fischerfestverein in Vorbereitung.

Das dreigeschossige Gebäude an der Cottbuser Straße wird zurückgebaut. Damit sind die Handelseinrichtungen, vor denen der Parkplatz mit ca. 200 Stellplätzen angeordnet wird, besser einsehbar. Herr Wolff informierte dann zum Bauplanverfahren und erläuterte anhand der Planzeichnung die vorgesehene Flächengliederung von Verkaufs-, Stellplatz-, Grün- und Verkehrsflächen.

Das gesamte Planungsverfahren schließt zahlreiche Untersuchungen mit ein. Dazu gehören z.B. das Baugrundgutachten, Entwässerungsplanung, Einzelhandelsgutachten, Grünordnung und Artenschutz sowie die Verkehrs- und Schallschutzplanung. Die zukünftige Verkehrsführung wird in einem Verkehrsplan festgeschrieben, der mit dem Landesbetrieb Straßenwesen abgestimmt wird. Die Hauptzufahrt zum Standort wird verbreitert und die Zufahrt zum Bereich Fischerfestwiese ausgebaut. Eine zweite Ausfahrt vom Parkplatz soll im Bereich vor der Malxe ermöglicht werden. Entlang der Malxe wird der Uferbereich ausgebaut und dann parallel ein Fußweg zum Fischerfestgelände führen. Der einstige Fabrik-schornstein bleibt als Antennenstandort erhalten.



Frau Buder informiert zum Vorhaben der BHG.

Die Bäuerliche Handelsgenossenschaft Luckau (BHG mit 17 Filialen) übernimmt das einstige Möbelhaus und wird das Gebäude zu einer modernen Filiale umbauen, erläuterte die Geschäftsführerin Frau Buder.

Das Gebäude wird um ein Geschoss reduziert und umgebaut, der Verkaufsraum neu gestaltet, ein Gartenbereich sowie Freilaufflächen entstehen. Der Standort wird ähnlich dem seit 2015 bestehenden BHG Bau- und Gartenmarkt Kolkwitz gestaltet werden.

Des Weiteren werden als Einzelhandelsunternehmen EDEKA, ein dm Drogeriemarkt, AWG Moden und K + K Schuhe das Sortiment im Malxe-Center ausmachen.

Der Bürgermeister hob hervor, dass mit der Errichtung des Malxe-Centers einerseits der Leerstand vermieden wird und andererseits ein Beitrag zur Gewährleistung und Steigerung der Lebensqualität auch für die heranwachsende Generation geleistet wird.

Sehr rege wurde im Anschluss durch die ca. 140 anwesenden Einwohner/innen die Möglichkeit genutzt, Fragen zum Projekt zu stellen. Überwiegend äußerten die Einwohner ihre Bedenken zur Verkehrsführung, Verkehrssicherheit und zu den Verkehrsströmen.

Anderer wollen an Bewährtem festhalten und keine Veränderung, fragen, ob das Einkaufszentrum notwendig ist.

Die Hinweise wie z.B. einige größere Parkplätze für Pkw mit Ladeflächen, sichere Anbindungen für Radfahrer oder seniorengerechte Zuwegungen werden dann in den Detailplanungen aufgegriffen werden.



In der teils emotionalen Diskussion führte Horst Fillmer souverän durch den Abend, konnte vermitteln und Fehlinformationen zum Vorhaben entkräften.

Es wurde auch klargestellt, dass nicht die Stadt/das Amt der Investor und Bauherr ist, diese Baumaßnahme aber unterstützt und positiv begleitet.

Einwohner drückten ihre Sorge darüber aus, dass keine Konkurrenz für den bestehenden Einzelhandel geschaffen werden sollte und dann eine weitere Halle leer stehen würde. Die Amtsdirektorin erklärte, dass sich die Verwaltung auch um die leer stehenden Gebäude bzw. Flächen in der Stadt bemüht, diese sich jedoch in Privatbesitz befinden und natürlich der jeweilige Eigentümer über Nutzung oder Verkauf entscheidet.

Am Beispiel der ehemaligen Kaufhalle im Neubaugebiet verwies Frau Hölzner auf die Folgen und Kosten für die Stadt durch die langjährige Sicherung und nun den Rückbau dieses, sich auch in Privateigentum befindenden, Gebäudes. Eindringlich plädierte sie dafür, nach vorn zu denken und diesen Standort in der Cottbuser Straße, am Eingang des Sanierungsgebietes der historischen Altstadt zukunftsfähig zu gestalten.

Herr Ullrich, bisheriger Eigentümer des Standortes, bekräftigte, wie wichtig ihm die Nachnutzung mit einem geeigneten Konzept ist.

Insgesamt wurden die Einwohner an diesen Abend umfassend über das Vorhaben und die Gesamtzusammenhänge informiert, viele Fragen besprochen und Anregungen mitgenommen.

Geplant ist, den Entwurf zum Bebauungsplan im Juli/August 2018 öffentlich auszulegen. Die Einwohner haben dann nochmal

die Möglichkeit, sich mit den Planungen vertraut zu machen und Anregungen zu geben.

Ziel des Investors ist es, im November 2018 den Bauantrag einzureichen und nach den Abbrucharbeiten im Frühjahr 2019 mit den Hochbauarbeiten zu beginnen. Im Frühjahr 2020 soll dann das Malxe-Center eröffnet werden. (kü)



Liebe Freunde der Fastnacht, liebe Einwohner von Neuendorf,

habt ihr Lust auf ein paar Stunden Gemütlichkeit, Fröhlichkeit und Geselligkeit mit Freunden, Bekannten und Nachbarn? Hiermit laden wir alle Frauen und Männer jeder Altersgruppe zu unserer traditionellen Fastnacht ein.

Sonnabend, 3. März 2018

Umzug:

- 12:00 Uhr** Treffpunkt im Haus der Vereine mit wendischen Trachten,
- Einzelfotos, Verpflegung ...
- 13:00 Uhr** Gruppenfoto
- 13:30 Uhr** Ausmarsch Festumzug mit den „**Peitzer Stadtmusikanten**“
Kinderpaare sehr willkommen!



abends Fastnachtstanz:

20:00 Uhr - Tanzabend im Haus der Vereine
Alle Neuendorfer und Gäste sind zum Tanz herzlich eingeladen.

*Das Festkomitee des Sport- und Traditionsvereins
Germania Neuendorf 1920 e. V.*

12. Peitzer Teichnixe gesucht



Hallo Mädels, ich suche eine Nachfolgerin!

Nach zwei Jahren Amtszeit wird im Jubiläumsjahr zum 65. Fischerfest eine würdige Nachfolgerin für mich, Jenifer Fiebow, die 11. Peitzer Teichnixe gesucht.

Bewerben können sich junge Frauen, die aufgeschlossen und heimatverbunden sind.

Sie sollten mindestens 18 Jahre alt sein und im Amt Peitz wohnen.

Als zukünftige Repräsentantin wären Kenntnisse zur Geschichte von Peitz und deren Fischereitradition vorteilhaft.

Nur Mut und formlos bewerben mit Name, Anschrift, Alter und Telefonnummer.

Bewerbungen bitte bis zum 6. April 2018 abgeben:

im Kultur- und Tourismusamt Peitz

Markt 1, 03185 Peitz

oder auch per E-Mail: tourismus@peitz.de

Jugendfastnacht in Turnow vom 9. bis 11. März 2018

Es ist wieder so weit, die alljährliche Jugendfastnacht in Turnow steht bevor und wir laden dazu recht herzlich ein.

Zampern

Am **Freitag, dem 9. März**, trifft sich die Turnower Jugend um 12:00 Uhr am Jugendclub, um die sogenannte **Außenrunde** abzuzampern. Für musikalische Begleitung sorgen die Peitzer Stadtmusikanten.

Am **Samstag, dem 10. März** findet um 8 Uhr an der Gaststätte „Zum goldenen Krug“ der Ausmarsch statt, um gemeinsam mit der „nAund“-Blaskapelle im zweiten Teil des Dorfes Eier, Speck und Geld zu sammeln.

Am Abend lädt die Jugend ab **20 Uhr** in die Gaststätte „Kastanienhof“ zum **Tanz** mit der „nAund“-Liveband ein.



WITTICH
LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.
MEDIA

Besondere Tage

soll man besonders ehren.

Ihre Jugendweihe-Anzeige.

Anzeige online aufgeben
wittich.de/jugendweihe

Gerne auch telefonisch unter Tel. 0 35 35 / 48 90

Eine Veröffentlichung der WITTICH Medien KG Foto: fotolia.com / xxknightwolf

Fastnacht

Die Fastnachtsteilnehmer treffen sich am **Sonntag, dem 11. März**, ab 11 Uhr an der Gaststätte „Zum goldenen Krug“, um Paarfotos und anschließend das Gruppenfoto zu machen.

Ausmarsch des Festumzuges ist um 13 Uhr, musikalisch begleitet von der „nAund“-Blaskapelle.

Abends möchten wir mit der Band „4 & eins“ das Wochenende im Gasthaus „Zum goldenen Krug“ ausklingen lassen. Dazu ist ab 20 Uhr jeder recht herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer und Gäste, die mit uns unser Fastnachtswochenende feiern, und wünschen allen viel Vergnügen.

Jugend Turnow



Jürgen Tiede las in seiner wunderbaren Art, so dass die Besucher sofort gefesselt waren und eine Stecknadel hätte zu Boden fallen können. Als musikalische Begleitung, nein, charmante Ergänzung, hatte er das „Duo Saitenwege“ aus Hoyerswerda mitgebracht. Maria Eckert auf der klassischen Gitarre und Amelie Warnecke auf der Geige verstanden es, dass während Tiedes Vorlese-Pausen das soeben Gehörte noch mehr verinnerlicht werden konnte. Seine Geschichten sind so voller Bezüge zur Gegenwart, so voller philosophischer Gedanken und historischer Hintergründe, dass man eigentlich nicht genug davon bekommen kann und jeden Satz in sich abspeichern möchte.

Auch die Amtsausschussvorsitzende Karin Kallauke aus Tauer war begeistert: „Es hat mir gut gefallen. Es ist sehr viel Wahrheit dabei, so wie man es im richtigen Leben vorfindet. Man soll sich nicht auf falsche Pfade begeben.“

Das Buch ist käuflich zu erwerben und Jürgen Tiede rät, es auch mit den Kindern oder Enkelkindern gemeinsam zu lesen. Mit einem „Bóžemje“ - Gehen Sie in Gottes Namen, es war wunderschön bei Ihnen“, verabschiedete er sich.

Die Ausstellung mit den Illustrationen zu dem Buch wurde verlängert und kann noch bis zur 2. Märzwoche zu den Öffnungszeiten im Wendisch-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde besichtigt werden.

Rosemarie Karge

Buchlesung im Heimatmuseum Jänschwalde

Schriftsteller Jurij Koch zu Gast

Am Freitag, dem 16. März um 19 Uhr, liest der bekannte sorbische Schriftsteller Jurij Koch aus seinem Buch „Windrad auf dem Dach“.

Der Cottbuser Autor zahlreicher Romane, Erzählungen, Theaterstücke präsentiert mit diesem Buch den zweiten Teil seiner Erinnerungen.

Während im ersten Buch, erschienen unter dem Titel „Das Feuer im Spiegel“, seine Kindheit in den letzten Tagen des Krieges beschrieben werden, erfahren wir nun, wie sich ein junger Mann in die „Mannesjahre“ aufmacht.



In humorvoller Erzählweise schildert er aufregende Erlebnisse an einer Cottbuser Oberschule, an der Universität in „Klein Paris“ (Leipzig), Begegnungen mit ehrlichen und falschen Zeitgenossen sowie seine Suche nach der Antwort auf die Frage: „Wieviel verlieren wir, wenn wir so viel gewinnen?“

Es erwartet Sie im Wendisch-Deutschen Heimatmuseum ein wundervoller Abend, mit musikalischer Begleitung von Daniel Grunski, der Sie mit seinem Spiel auf dem Akkordeon verzaubern wird.

Der Eintritt ist an diesem Abend frei.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mit freundlichen Grüßen

Z pšizajnymi póstrowami
Nadine Adam

„Goldstaub“ - 2. Auflage

Zweimal innerhalb von drei Monaten eine Buchlesung zum gleichen Buch und zur gleichen Ausstellung im gleichen Museum (nowy casnik berichtete darüber in Nr. 46 vom 15.11.2017) – kann das funktionieren?

Das fragte sich schon Museumsleiterin Nadine Adam vom Wendisch-Deutschen Heimatmuseum in Jänschwalde, als sie die Einladungen zum 8. Februar verteilte. Aber sie konnte der großen Erzähkraft des Autors und Malers Jürgen Tiede aus Hoyerswerda voll vertrauen.

Zur Lesung aus seinem reich illustrierten Märchenbuch für Erwachsene „Goldstaub – wie Gottlieb versuchte, schlauer als der Teufel zu sein“ strömten nicht nur Interessierte aus Jänschwalde, sondern auch aus Heinersbrück, Peitz, Tauer, Grötsch und Cottbus in das Museum in die Kirchstraße. Es hatte sich herum gesprochen, welch wunderbaren Zauber man Anfang November verpasst hatte und alle kamen auf ihre Kosten.



Die 90er/2000er-Jahre Party kommt zurück nach Drachhausen!

Viel zu viele Lieder blieben ungehört, zu viele Rhythmen der Eurodance Klassiker ungetanzt. Wir gehen erneut in die Zeit, in der es noch cool war cool zu sagen. Eine Zeit in der „I bins“ noch „Ich bin es“ hieß. Eine Zeit in der Kinderzimmer voller Boygroup-Poster hingen ... Wir gehen zurück in die Zeit in der Joe Gerner noch der Fiesling bei GZSZ war ... ach nee halt, das ist er ja immer noch, ... aber in der Oliver Petzokat aka Ricky Marquardt das erste Mal in Erscheinung trat. Kurz darauf hatte er seine größten unvergessenen Hits und stürmte die Charts. Umso stolzer sind wir, den Echo Gewinner bei unserer Party als Live Act dabei haben zu können.

Party mit DJ Tobi und live Oli P.

Termin: 24.03.2018, 20 Uhr im BGZ „Zum Goldenen Drachen“ in Drachhausen

Tickets (10 Euro) auch im Vorverkauf.

Wendisch-Deutsches Heimatmuseum Jänschwalde
Serbsko-nimski domowniki muzej Janšojce
Ostern · Jatsy

Veranstaltungen

Ostereiermalen und Waleien

Ostereiermalen mit Groß & Klein!

ab dem 22. Februar, an jedem Donnerstag bis Ostern, von 13 - 18 Uhr
Mit der altbekannten Wachsreservetechnik gestalten wir unsere Ostereier.
Bitte hart gekochte oder ausgepustete Eier mitbringen.
(Eintritt für Kinder frei Erwachsene € 2,50)



Am 15. März um 14 Uhr
verziern wir Ostereier unter
der Anleitung von Christina Grätz
(Nagola Re)

Walkowanje - Waleien

Mittwoch, 4. April von 10 - 15 Uhr und
Donnerstag, 5. April von 13 - 18 Uhr
Wir erleben den Brauch des Eierkullerns,
ein Geschicklichkeitsspiel mit
bunten Ostereiern.
(regulärer Eintritt)

Stand 2/2018 Änderungen vorbehalten



Händstraße 11 · 03197 Jänschwalde · Tel. 035607 749928 · museum-jaenschwalde@peitz.de
www.tourismus.peitz.de/de/kultur/museen

Haus der Generationen Jänschwalde

Volkssolidarität Spree-Neiße e. V.
Eichenallee 51, 03197 Jänschwalde-Ost
Tel. 035607 73593

Donnerstag, 01.03.

13:00 Uhr AG Fotografie
14:00 Uhr Bibliothek

Montag, 05.03., 12.03., 19.03.

14:30 Uhr Freizeittreff – Kreativtreff

Dienstag, 06.03.

10:00 Uhr Multivisionsshow für Kinder: „Die Tiere Afrikas“,
mit Kai-Uwe Küchler
14:00 Uhr Spielerunde der Senioren-Rommee

Mittwoch, 08.03., 14.03., 22.03.

14:30 Uhr Freizeittreff – Toben auf der Judomatte
15:00 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 - 5

Donnerstag, 09.03.

14:00 Uhr Freizeittreff – Spielenachmittag

Dienstag, 13.03

14:30 Uhr Freizeittreff – IG Handarbeit und Muttitreff

Donnerstag, 15.03.

13:00 Uhr AG Fotografie
14:00 Uhr Bibliothek
15:00 Uhr Seniorentreff: Bowling in Neuendorf

Dienstag, 20.03.

14:00 Uhr Seniorennachmittag: „Wir warten auf Ostern“

Donnerstag, 22.03.

14:30 Uhr Freizeittreff – Muttitreff „Osterkaffeerunde“

Freitag, 23.03.

07:30 Uhr Osterprojekt Kl. 1 der Krabat-Grundschule

Änderungen vorbehalten!

Siehe auch: www.volkssolidaritaet.de/kv-spree-neisse-ev

Veranstaltungen der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg- Lieberoser Heide -

Freitag, 9. März

Die Geschichte des ehem. SS-Truppenübungsplatzes
„Kurmark“ (1943 bis 1945)

Ein Vortrag mit Bilderreise durch die einzigartige Geschichte des
Truppenübungsplatzes Lieberoser Heide. Historische und span-
nende Fakten und Erzählungen aus teils bisher unveröffentlic-
tem Material.

Leitung: Dr. Andreas Weigelt, Historiker
Treff: Darre, Schlosshof 3a, 15868 Lieberose,
18:30 Uhr, Dauer ca. 2,5 Stunden

Hinweis: Beitrag 5,00 Euro.

Infos unter Tel. 033671 32788 oder
eischmidt@stiftung-nlb.de

Samstag, 10. März

Unterwegs in Wolfs Revier

Wir lernen den faszinierenden Lebensraum der Wölfe auf den
Flächen der Stiftung kennen. Mit etwas Glück entdecken wir die
eine oder andere Spur des Canis lupus.

Leitung: Jenny Eischmidt und Axel Becker (Oberförsterei
Lieberose)

Treff: Parkplatz Sukzessionspark Lieberoser Heide (an der
B 168 zwischen Lieberose und Turnow), 10:00 Uhr,
Dauer ca. 3 Stunden

Hinweis: Beitrag 7,00 Euro.

Entsprechend der Spurenlage wird der Startpunkt der Exkursion
eventuell mit den Autos angefahren.

Anmeldung ist erforderlich unter Tel. 033671 32788 oder
eischmidt@stiftung-nlb.de

**Vielfältige Naturerlebnisangebote laden im Jahr 2018 zum
Entdecken der Stiftungsflächen Jüterbog und Lieberose
ein. Die Jahresprogramme mit Wanderungen, Radtouren
und Informationsveranstaltungen mitten in der einzigartigen
Wildnis Brandenburgs sind jetzt auf der Website der Stiftung
(www.wildnisstiftung.net unter „Wildnis erleben“) veröffent-
licht und können kostenfrei bestellt werden.**

**Für die Mitwirkung an den Veranstaltungen dankt die Stif-
tung vielen regionalen Partnern und ehrenamtlich Engagier-
ten.**

Wo sonst noch was los ist

Do., 01.03.

19:00 Uhr TSV 1862 Peitz e. V. – Jahreshauptversammlung,
Gaststätte „Stadt Frankfurt“, Peitz

Do., 01.03./08.03./15.03./22.03./29.03.

13 - 18 Uhr Ostereier malen im Heimatmuseum Jänschwal-
de, (2,50 Euro Unkostenbeitrag für Erwachsene),
Eier bitte mitbringen

Fr., 02.03.

17:30 Uhr Mitgliederversammlung Sportfieber Heiners-
brück, Gemeindezentrum Heinersbrück
18:30 Uhr Jahresempfang der Stadt Peitz in der Mensa der
Mosaik-Grundschule
19:00 Uhr Jahreshauptversammlung FFW Drehnow, Gast-
stätte „Jagdhof“

Sa., 03.03.

Zampern/Fastnacht in Schönhöhe
09:00 Uhr Zampern in Maust
13:00 Uhr Fastnachtsumzug in Neuendorf ab Haus der Vere-
ine und 20:00 Uhr Tanz im HdV
14:30 Uhr Kinderfasching in Turnow, Gaststätte „Zum gol-
denen Krug“
20:00 Uhr Die Theater Company Peitz präsentiert: „Zuerst
sterben, dann erben“, Rathaus Peitz

So., 04.03.

17:00 Uhr Die Theater Company Peitz präsentiert: „Herr Doktor, die Kanüle klemmt“, Rathaus Peitz

Do., 08.03.

18:00 Uhr Frauentagsfeier in Turnow, Gaststätte Kastanienhof: Anmeldungen unter 0152 53642097, 0176 68241727 oder 035601 802668
Frauentagsfeier in Grötsch, Bürgerzentrum

Fr., 09.03.

12:00 Uhr Zampern der Jugend in Turnow, Außenrunde, ab Jugendclub
Frauentagsfeier in Drachhausen, Sportlerheim
19:00 Uhr Südafrika - erleben und genießen, Live-Multivision, Vortrag über Reiseerlebnisse von Kai-Uwe Kähler, 1. OG in der Amtsbibliothek
19:00 Uhr Vortrag: „Ausgewählte Peitzer Denkmale“, Amtsbibliothek Peitz, Bedum-Saal

Sa., 10.03.

08:00 Uhr Zampern der Jugend in Turnow, Dorf, ab Gasthaus „Zum goldenen Krug“
14:00 Uhr Umzug zur Fastnacht in Maust, abends Tanz
08 - 11 Uhr Vogelbörse, Empfangshalle Flugplatz Drewitz
17:00 Uhr Die Theater Company Peitz präsentiert das Stück: „Herr Doktor, die Kanüle klemmt“
Rathaus Peitz
19:00 Uhr Mitgliederversammlung SV 1920 Tauer, im Landgasthof
20:00 Uhr Tanz der Jugendfastnacht Turnow, Gasthaus „Kastanienhof“

So., 11.03.

13:00 Uhr Ausmarsch Festumzug der Jugendfastnacht Turnow ab Gasthaus „Zum goldenen Krug“, ab 20 Uhr Tanz
17:00 Uhr Die Theater Company Peitz präsentiert das Stück: „Herr Doktor, die Kanüle klemmt“, Rathaus Peitz

Fr., 16.03.

19:00 Uhr Einwohnerversammlung in Turnow, Gasthaus „Zum goldenen Krug“
19:00 Uhr Mitgliederversammlung Jagdgenossenschaft Jänschwalde, im Billardheim
19:00 Uhr Buchlesung im Heimatmuseum Jänschwalde, Jurij Koch liest aus „Windrad auf dem Dach“.
19:00 Uhr Michael Hirthe mit Live-Band in der Evangelischen Kirche in Drachhausen
Kartenvorverkauf in der Tourist-Information (im Rathaus Peitz)

Sa. 17.03.

20:00 Uhr Die Theater Company Peitz präsentiert das Stück: „Zuerst sterben, dann erben“, Rathaus Peitz

Di., 20.03.

Wendischer Nachmittag in Drachhausen, Gemeindekulturzentrum

Fr., 23.03.

18:00 Uhr Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Grieben, im Saal des Gemeindezentrums Grünes Grieben
19:00 Uhr Jahreshauptversammlung des Spielmannszug der FF Turnow, im Übungsraum Dorfstraße 9

Sa., 24.03.

9 - 12 Uhr Frühjahrsputz in der Gemeinde Heinersbrück
Frühjahrsputz in der Gemeinde Teichland
Party (90er/2000er Jahre) in Drachhausen mit DJ Tobi und Oli P., im BGZ „Zum Goldenen Drachen“

24. + 25.03.

10 - 18 Uhr Ostermarkt in der Kunstscheune Schubert: kunsthandwerkliche Keramik, Kaffee und Plinse, Erbsensuppe aus dem Kessel

So., 25.03.

14:00 Uhr Konzert mit dem Frauenchor Jänschwalde zum Palmsonntag in der Jänschwalder Kirche, danach kann das Wendisch-Deutsche Heimatmuseum Jänschwalde besichtigt werden

15:00 Uhr Mitgliederversammlung Friedhofsverein Drehnow/Gubener Vorstadt Peitz e. V., Gaststätte „Stadt Frankfurt“

Di., 27.03.

14:00 Uhr Kreatives Osterbasteln für Groß und Klein in der OASE 99, Seniorenbegegnungsstätte

Sa., 31.03.

20:00 Uhr **Osterfeuer z. B. in** Tauer, Heinersbrück, Rade- wiese, Grötsch
21:00 Uhr Bärenbrück, Maust
Neuendorf

Aktuelle Ausstellungen:

„Goldstaub“, Illustrationen

Ausstellung bis 07.03.2018 im Wendischen-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde

Di., Mi., Fr.: 10 - 15 Uhr, Do.: 13 - 18 Uhr, Tel.: 035607 749928

„Von der Mücke zum Elefanten – Einblicke in die zoologische Präparation“

Ausstellung des Präparators Klaus-Dieter Jost bis 30.04.2018 im Eisenhütten- u. Fischereimuseum Peitz

Di. – Fr.: 10 - 16 Uhr, Sa./So.: 13 - 16 Uhr, Tel.: 035601 22080

Weitere Veranstaltungsinformationen, auch zu den jeweiligen Eintrittspreisen, erhalten Sie im Kultur- und Tourismusamt Peitz, Tourist-Information im Rathaus Peitz, Markt 1, Tel.: 035601 8150 **und unter www.peitz.de > Veranstaltungskalender**



Serbske žywjenje

Das sorbische/wendische Magazin im rbb - Fernsehen

Nächster Sendetermin:

**Magazin
Samstag, 17.03.2018
13:05 – 13:35 Uhr**



**Wettbewerb „JUNGE SORBISCHE MUSIK“
des Sorbischen National-Ensembles**

Das Sorbische National-Ensemble sucht am 14. und 28. April 2018 bereits zum 11. Mal junge Musiktalente.

Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 23 Jahren sind herzlich eingeladen, am Wettbewerb teilzunehmen.

Alle zwei Jahre ist der Wettbewerb für Kinder und Jugendliche ein Höhepunkt auf dem Gebiet der sorbischen Kulturpflege. Anmeldungen sind in den beiden **Kategorien „Gesang“** (als Solobeitrag oder aber als Gruppe bis 8 Personen und als Chor) sowie **„Instrument“** (als Solobeitrag oder aber als Gruppe bis 8 Personen) möglich.

Eine weitere spannende Teilnahmemöglichkeit bietet die Kategorie **„Komposition“**.

In diesem besonderen Wettbewerb liegt das Hauptaugenmerk auf der **Präsentation von Werken sorbischer Komponisten**. Das sorbische Lied und die Musik stehen dabei im Mittelpunkt. Ein Wettbewerbsbeitrag umfasst zwei oder mehrere Musikstücke von mindestens zwei unterschiedlichen Komponisten.

Bei instrumentalen Beiträgen muss mindestens ein Werk aus der Feder eines sorbischen Komponisten stammen. Auch Eigenkompositionen sind gestattet. Gesangsbeiträge sind hauptsächlich sorbischsprachig, dürfen jedoch mit slawischem Repertoire ergänzt werden. Kompositionen finden ihre Grundlage in einem sorbischen Gedicht und haben eine Länge von mindestens 3 bis höchstens 5 Minuten. Eine Mehrfachteilnahme in den Kategorien ist grundsätzlich möglich.

Der Wettbewerb findet am 14. April in Cottbus in den Räumen der „Academy of Music“ statt. Am 28. April erfolgt der Wettbewerb in Bautzen in den Räumlichkeiten des Sorbischen National-Ensembles.

Besonders erfolgreiche Schüler werden zum Preisträgerkonzert am 3. Juni ins Sorbische National-Ensemble nach Bautzen eingeladen. Daraus kann sich auch ein gemeinsamer Auftritt mit dem Sorbischen National-Ensemble ergeben. Nach dem letzten Wettbewerb 2016 entstanden so zum Beispiel gemeinsame Konzerte des Chores des Niedersorbischen Gymnasiums Cottbus mit dem Chor des SNE. Außerdem bekam die junge sorbische Geigerin Paulina Ließner die Gelegenheit, ein eigens für sie komponiertes Stück gemeinsam mit Musikern des SNE aufzuführen.

Die vollständigen Ausschreibungsunterlagen für den Wettbewerb sind online unter: www.ansambl.de abrufbar. Anmeldeschluss ist der 28. Februar 2018.

Gern unterstützen wir die Teilnehmer auch bei der Suche nach geeignetem Notenmaterial. Für weitere Fragen stehen folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

für den Wettbewerb in Cottbus:

Informationszentrum Niederlausitz des Sorbischen National-Ensembles

Jana Krüger, Tel.: 0355 48576477

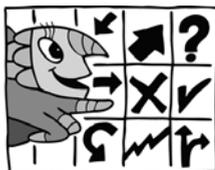
E-Mail: j.krueger@sne-gmbh.com

für den Wettbewerb in Bautzen:

Nachwuchsstudio des Sorbischen National-Ensembles

Christina Knobloch, Tel.: 03591 358110

E-Mail: nachwuchs@sne-gmbh.com



Wirtschaft und Soziales



Die Kita Sonnenschein sagt DANKE!

Im Namen des gesamten Kita-Teams möchte ich mich ganz besonders bei allen fleißigen Helfern und Unterstützern bedanken, die uns im vergangenen Jahr nach der Notfallsituation durch den Einbruch und Brand so hilfreich zur Seite gestanden haben. Gleichzeitig danken wir dem Amt Peitz, den Firmen und Nutzern der OASE 99 für ihre Unterstützung.

Mein Dank gilt auch meinem gesamten Team, das mit viel Einsatzbereitschaft und Geduld diese schwierige Situation im Interesse unserer Kinder gemeistert hat.

Annegret Mattick

Kita-Leiterin

Kita Wirbelwind zu Besuch im Hofladen

In unserer Kita „Wirbelwind“ legen wir großen Wert auf frische, ausgewogene und regionale Produkte für eine gesunde Ernährung. Im Landwirtschaftsbetrieb von Familie Schallmea aus Drehnow gibt es zahlreiche Produkte, die aus dem eigenen Anbau und Fertigung stammen, zu kaufen.



Gemeinsam mit den Kindern gingen wir zum Hofladen, um für unser Frühstücksbuffet einzukaufen. Im Körbchen landeten Eier, Wurst, Käse, Butter, Quark und Joghurt. Der erste Großeinkauf wurde uns von Familie Schallmea gesponsert. Daher möchten wir uns herzlich für diese Spende bedanken.



Am nächsten Tag ließen es sich die Kinder zum Frühstück schmecken und freuen sich schon auf den nächsten Besuch im Drehnow Hofladen.

Kita-Team Drehnow

Wir haben die Vogelhochzeit gefeiert

Am 31. Januar war es endlich so weit. Mit dem Bus fuhren wir aufgeregt nach Cottbus in die Stadthalle.

Gespannt verfolgten wir die Geschichte von der Elster und dem Raben und anderen Tieren des Waldes.



Der Igel wollte unbedingt die Vogelhochzeit mitfeiern und sorgte mit seiner Freundin Purzel von der Wurzel für viel Aufregung im Wald. Am Ende konnten dann alle Tiere zusammen feiern. Es war eine sehr schöne Vorstellung!

Im Kindergarten feierten die „Lutkis“ der Witajgruppe die Vogelhochzeit. Lange vorher wurden die Kinder darauf vorbereitet. Bilder wurden gemalt, es wurde gebastelt, Geschichten gehört, Lieder gesungen und gelernt.

Der Tag startete mit dem Ankleiden der Vogelhochzeitschar in den schönen Kostümen und dem Brautpaar.

Franz Ruben hatte als Hochzeitsbitter viel zu tun. Er führte als erster den Zug der Hochzeitschar an. Unsere Braut war in diesem Jahr Valentina, die von unserer Frau Tilgner eine wunderschöne sorbische/wendische Tracht angezogen bekam. Ihr Bräutigam war Marwin Schäfer in einem schicken dunklen Anzug.

Zur Hochzeit waren die Kinder der Käfergruppe und der Igelgruppe geladen. Gemeinsam sangen, tanzten und schmausten alle Kinder auf der Hochzeitsfeier.



Anschließend zogen unsere Hochzeitschar und ihre Gäste durch das Dorf. Dabei sangen die Kinder die Lieder der Vogelhochzeit. Interessiert staunten die Einwohner und freuten sich mit uns. Beim Einzug in den Kindergarten freuten sich die Kinder über die Gaben der Vögel unter dem Vogelhaus. Damit dankten die Vögel allen, die sie in der kalten Jahreszeit gefüttert hatten.

Kita Drachhausen

Ein ereignisreicher Januar in der Kita „Spatzennest“ Tauer



Nach einem erholsamen Start ins neue Jahr, feierten auch die Kinder aus Tauer das tierische JA-Wort: „Die Vogelhochzeit“. In Vorbereitung darauf beschäftigten wir uns intensiv mit dem Thema „Vögel im Winter“. Welche Vögel kennen wir schon? Welche Vögel leben im Winter nicht bei uns? Der Ein oder Andere lernte auch eine neue Vogelart dazu.

Passend zu unserem Thema bastelten und gestalteten wir Vogelmasken.

Denn einen Vogel ohne Schnabel gibt es ja nicht. Oder etwa doch?

Als wir unsere Vögel ausgerüstet hatten, ging es an die Rollenverteilung. Wer wird wohl das Brautpaar sein?

Dann wurde fleißig der Hochzeitstanz geübt.

Am Tag der Vogelhochzeit kamen die anderen Gruppen als Publikum in die große Gruppe. Denn nur die Großen führten den geprobtten Hochzeitstanz vor. Zu allererst erklärten die Kinder den Kleinen, warum wir überhaupt die Vogelhochzeit feiern.



Das glückliche Brautpaar durfte an diesem Tag der Ben Schimtz (Drossel Bräutigam) und die Mia Wenke (Amsel Braut) sein. Wir haben viel gesungen, getanzt und natürlich genascht. Allen Kindern hat das Fest gefallen.

Es grüßen die kleinen und großen Spatzen aus Tauer sowie die Erzieher.

Das Brautpaar 2018 – die Shootingstars aus der Kita „Lutki“

Am 25.01.2018 warteten alle Gäste gespannt auf das Brautpaar Tobias und Hanna.

Doch bevor der Tag gekommen war, hatten die Vorschüler der Kita „Lutki“ aus Jänschwalde-Ost viel vorzubereiten.

Sie beschäftigten sich beispielsweise mit der Frage, welche Vögel im Winter bei uns bleiben und wovon sie sich ernähren. Und viel wichtiger: Wer soll die Braut oder der Bräutigam sein? Ausgesucht wurden die beiden, die sich viel Mühe bei den Vorbereitungen gaben. So wurden Futterrollen für die Vögel hergestellt und an die Bäume gehangen, Lieder ausgesucht und fleißig geprobt. Auch die Hochzeitseinladungen in Form von Vögeln wurden gebastelt.

Vivien, unsere Vorschulerzieherin, hatte noch etwas Besonderes mit den Kindern vor: Sie bauten gemeinsam ein kleines und ein großes Vogelhaus. Da konnte jedes Kind seine handwerklichen Geschicke ausleben. Diese beiden Vogelhäuser schmückten von da an die Garderobe des Kindergartenbereiches. Die Vorschüler zeigten ihren Eltern stolz, was sie erschaffen hatten.



Die Hochzeitsgesellschaft

Nach all den Vorbereitungen konnte es aber losgehen. Vivien als Hochzeitsbitter, Hanna als Braut, Tobias als Bräutigam und alle anderen Kinder und Erzieherinnen als bunte Vögel, so marschierte der Hochzeitstanz in den „Festsaal“.

Das Brautpaar platzierte sich unter dem Trauungsbogen und wartete auf seine Vermählung. Nach der Begrüßung der Ehrengäste (der anwesenden Eltern) sangen die Vorschüler ein sorbisches Lied.



Danach fragte Vivien offiziell, ob sich das Brautpaar trauen möchte. Beide antworteten etwas voreilig „Ja“ und schon waren sie ein Ehepaar. Die Freundin der Braut brachte die Ringe, die sich Tobias und Hanna ansteckten.

Alle Vögel sangen darauf zusammen „Ein Vogel wollte Hochzeit halten ...“ und dann konnte das Brautpaar die Ehekunden unterzeichnen.

Im Anschluss stießen sie mit Kindersekt auf ihre Ehe an und vernaschten die Leckereien, die die Vögel als Dank für das Füttern bereitgestellt hatten.

Zum Lied „Vöglein, tanz mit mir ...“ eröffneten die frisch Vermählten dann noch ihre Hochzeitsparty. Ob Annemarie-Polka, Schustertanz oder Schlagermusik: alle Gäste tanzten, lachten, sprangen und genossen die Fete.

Diese Hochzeit wird so schnell keiner vergessen!

Das Team der Kita „Lutki“

Kita Turnow

Kinder reisen in das Zahlenland

Auch in diesem Jahr gingen wir wieder ins Projekt „Zahlenland“. Viel Neues aus der Zahlenwelt erfahren hier die Kinder auf spielerische Weise.

So erleben sie zum Beispiel an Hand von Gewichtswürfeln, welche von diesen in eine Waagschale gelegt werden müssen, damit es ein Gleichgewicht ergibt. Mit Holzstäben und Gummimuffen stecken die Kinder Dreiecke, Vierecke und Fünfecke zusammen und erleben die Geometrie auf spielerische Art und Weise. Auf dem Zahlenteppich erlernen sie Vorgänger und Nachfolger einer Zahl und noch vieles mehr. Um dieses praktisch erworbene Wissen zu festigen, erarbeiten die Vorschulkinder gemeinsam mit der Erzieherin Arbeitsblätter. Das macht riesigen Spaß.



Zur Abschlussveranstaltung wurden die Eltern der Vorschulkinder herzlich eingeladen. Hier konnten alle erleben, was die Entdeckung im Zahlenland so besonders macht. Zuvor haben wir gemeinsam in unserer Kinderküche Spießchen vorbereitet. Bestückt mit verschiedener Anzahl wurden diese vorbereitet und auf Tellern verteilt. Dies diente nochmals zur Festigung der erlernten Mengen und schmeckt natürlich mit so viel Liebe gemacht, nochmal so gut.

In jedem Jahr sind die zehn Stunden zum Projekt „Entdeckung im Zahlenland“ ein gelungener Einstieg in die mathematische Welt für die Vorschulkinder und finden ihren Abschluss mit einem kleinen Geschenk und einer Urkunde.

Liebe Leute schaut nun an, 2018 ist schon dran!



Mit Schwung und Spaß, das könnt ihr sehn, zamperten wir durch die Straßen, das war so schön! Dabei erhielten wir so manche Gaben, **dafür wollen wir heute Danke sagen!**

Zu unserer Faschingsfeier kamen wir in Kostümen daher, man sah „Anna“, „Elsa“, „Ninja“, „Indianer“ und noch viele mehr. Bei Stuhltanz, „Nasch-Bar“, Polonaise und irrem Rhythmus, da ging es los, wo jeder mit muss.

Geschafft und mit fröhlichen Erinnerungen ist nun die Narrenzzeit verklungen.

Aber das Jahr 2018 begann erst soeben, wir wollen auch noch viele andere tolle Dinge erleben.

Davon dann beim nächsten Mal mehr, wir sind sehr gespannt und freuen uns sehr.

Ihr Benjamin Blümchen Kindergarten Turnow

Zamperdie, zamperda und helau!

Am 5. und 6. Februar 2018 war es wieder so weit. Die Kita „Regenbogen“ eröffnete den Zamperreigen in Drachhausen.



Bunt kostümiert versammelten sich kleine Könige, Prinzessinnen, Cowboys, Ninjas und vieles mehr in der Kita. Aufgeteilt in Gruppen zogen wir zu den Ortsteilen. Mit unseren Liedern begrüßten wir die Bewohner der Häuser und wurden mit Eiern, Geld und Süßigkeiten reichlich belohnt. Unsere Hortkinder hatten noch mehr zu tun, denn am Dienstag wurde der Ortsteil Heide abgezampert. Der Opa von Franz, Herr Dietmar Höft unterstützte uns wie so oft bei dieser Tour mit seinem Traktor und gut ausgestattetem Hänger. Herzlichen Dank. Ein Dankeschön auch an die Muttis von Max, Jonas, Marwin, Levi, Nik für ihre Begleitung beim Zampern, ebenso den Essenstationen der Familie Schirrgott, Bohrisch, Lottra, Tilgner und Ahrens. Hier konnten sich unsere Kinder aufwärmen und stärken.

Diesmal startete am Faschingsdienstag um 15 Uhr die Faschingsparty im Gemeindekulturzentrum. Die Gemeindemitarbeiter hatten den Saal vorbereitet. Alles war eingekauft und bereitgestellt. Ab 13 Uhr wurden Eierplinse und Quarkspitzen mit Unterstützung von Valentinas Oma, Frau Gabi Duhra und unserer Frau Tilgner gebacken.

Alles war in Hektik und Aufregung, aber es sollte noch besser kommen. Um 13:45 Uhr flackerte unsere Notstrombeleuchtung und der Strom hatte sich verabschiedet. Nun war guter Rat teuer, denn laut Aussage der Störungsstelle sollte es in Drachhausen bis 17 Uhr keinen Strom geben. Was nun? Teig für die Plinse war noch ausreichend da. Kaffee musste gekocht werden und auch Rolands Partydisco brauchte Strom. Unsere Party war um 15 Uhr angesetzt.

An dieser Stelle möchte ich mich für die schnelle und unbürokratische Hilfe bedanken. Denn die 1. Überlegung war: Wer hat in der Nähe der Kita noch eine Kochmaschine? - Unsere Nachbarfamilie Wehlan feuerte schnell den Ofen an und Tante Gabi samt Plinsenteig ging rüber und buk die Plinse weiter. Die 2. Überlegung: Wer hat ein Notstromaggregat? - die Gemeinde. Schnell war unser Herr Bertold Unger zur Stelle, besorgte Benzin und lieferte Strom für Kaffee und Musik.



Endlich konnte es losgehen. Bei gutem Essen, Musik, Spielen und vielem mehr verging die Zeit wie im Flug. Omas, Opas, Gäste und Eltern staunten über die bunt kostümierten Kinder und Erzieher der Kita, die keine Tanzrunden ausließen. Viele Muttis wurden davon angesteckt, feierten und tanzten gemeinsam mit ihren Kindern. Gegen 18 Uhr gab es noch ein Abendessen, bevor die Drachencombo zum Lampionumzug aufforderte. Fröhlich bildete der Umzug das Ende unserer großen Party.

Wir Kinder und Erzieher der Kita möchten uns ganz herzlich bei Ihnen, liebe Drachhausener für Ihre großzügigen Spenden bedanken, ebenso bei den Helfern der Veranstaltung, bei der Drachencombo, auf die wir immer ganz besonders stolz sind, genauso wie auf die Drachhausener Feuerwehr, die uns all die Jahre kostenfrei unterstützt.

Ein Wort noch... Aus Sicherheitsgründen brauchte unser tolles Trampolin auf dem Spielplatz eine Abdeckung. Elizabeths Papa, Herr Maik Anton zimmerte fachmännisch eine große Holzpalette, kostenfrei. Vielen Dank dafür.

R. Lottra
Kita Drachhausen

Bilder vom Malereipleinair für Heinersbrücker Kita

Als die Vorschulkinder der Heinersbrücker Kita „Im Zeichen der Linde“ von den „Peitzer Land Malern“ zu einer Besichtigung der Malereiausstellung in der Evangelischen Kirche Heinersbrück eingeladen wurden, ahnten sie noch nicht, welche Überraschung auf sie wartet.

Während eines deutsch-polnischen Malerei-Pleinairs im September in Heinersbrück hielten sich nämlich die Hobby-Maler aus der Partnergemeinde Świdnica und aus dem Peitzer Land nicht nur an das vorgegebene Thema „Eine Landschaft im Wandel“. Sie waren so begeistert vom zeitgleich stattgefundenen wendischen Erntefest der Kita, dass sie die Kinder in ihren schönen Trachten beim Hahnrupfen und beim Erntetanz um die bunte Erntekrone spontan auf der Leinwand festhielten.

Für Erzieherin Claudia Schewelis, Praktikant Lorenzo Dressel, Bürgermeister Horst Gröschke und Mitglieder der Peitzer Maler war es nun ein Vergnügen zu sehen, wie die Kinder auf den Bildern die Umgebung von Heinersbrück, das Kita-Haus mit dem Spielplatz und erst recht sich selbst wieder erkannten. Die Kinder bemerkten auch die Unterschiede, in welcher Art die einzelnen Maler das gleiche Motiv umgesetzt haben. Dabei bewiesen die Kinder erstaunlich viel Phantasie beim Betrachten des fast abstrakten Bildes von Witold Stankiewicz mit dem kleinen Steckenpferd-Reiter. Im Gegensatz dazu bot ihnen das naturgetreu gemalte Bild von Jadwiga Polewska, auf dem alles sofort erkennbar ist, weniger Gesprächsstoff. Auf den Bildern „Erntetanz“ von Christine Schorback und Elzbieta Prazmowska erkannten sie sofort die einzelnen Kinder, obwohl die Gesichter nicht ausgemalt wurden, nur an der Haltung und der Tracht. Vielleicht sollten auch wir Erwachsenen einmal Bilder mit Kinderaugen betrachten und viel mehr dabei entdecken.



Die Hobby-Maler hatten schon zur Ausstellungseröffnung vereinbart, die „Erntefest-Bilder“ der Kita zu schenken. Im Auftrag auch der polnischen Maler übergab Bürgermeister Horst Gröschke den überraschten kleinen Ausstellungsbesuchern bereits sofort eines der Bilder.

Die anderen „Erntefest-Bilder“ und natürlich die gesamte Ausstellung können noch bis Ende Mai in der Kirche besichtigt werden.

Rosemarie Karge

Exkursion nach Cottbus – ein Blick in die Berufswelt

Gleich nach den Ferien einen Unterrichtsgang zu machen, das ist doch etwas Tolles. Dieses Glück hatten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5b am 12. Februar 2018.

Ihr Unterrichtsgang im Rahmen des WAT-Unterrichts führte (wie auch die Klasse 5a zwei Wochen zuvor) ins Instandhaltungswerk der Deutschen Bahn nach Cottbus, wo Diesellokomotiven unter anderem aufgearbeitet, repariert und neu lackiert werden.

LW-flyerdruck.de

Ihre Online-Druckerei mit den fairen Preisen.

Selber online buchen oder einfach anfragen:

Tel.: 03535 489-166 | E-Mail: kreativ@wittich-herzberg.de



Dort angekommen, ging es los mit einer interessanten Führung durch die mehrere Fußballfelder große Werkshalle, wo wir verschiedene Züge sahen, alte und neue, mal mit Rädern, mal ohne. Hier wurde gerade viel geschweißt, gehämmert und geschraubt. Überall hörte und sah man die Leute fleißig arbeiten.



Im Anschluss ging es in die Ausbildungswerkstatt, wo schon die Auszubildenden auf uns warteten. Nun durften wir ein kleines Knobelspiel, das aus den Buchstaben D und B bestand, aus einem Draht biegen. Die angehenden Bahnmitarbeiter halfen uns dabei tatkräftig. Nebenbei führten der eine oder andere Gespräche darüber, wie Schule für Fünftklässler ist und die Azubis erzählten, wie ihre Berufsschule so ist.

Zum Schluss konnten wir mit den Auszubildenden auch noch ein richtiges Interview führen. Wir hatten schließlich im WAT-Unterricht am Computer einen Fragebogen mit vielen Fragen erstellt. Dabei haben wir vieles Interessantes erfahren, dass zum Beispiel viele der Auszubildenden gar nicht so viel älter sind als wir oder dass gar nicht alle als früheren Traumberuf „etwas mit Eisenbahnen“ angaben.

Alles in allem war es ein schöner und lehrreicher Ausflug.

Einen ganz herzlichen Dank geht hierbei noch einmal an Frau Hoffmann von der Deutschen Bahn, die das Ganze für uns möglich gemacht hat.

S. Kurzhals

Erfolgreiche Messepräsentation in Dresden



Gemeinsam präsentierten sich die Tourist-Information Peitzer Land, das Hotel „Zum Goldenen Löwen“ aus Peitz und das Ho-

tel „Christinenhof & Spa“ aus Tauer auf der Reisesmesse in Dresden dem reiselustigen, sächsischen Publikum und lockten mit neuen Reiseangeboten für 2018 in unsere Region. Neben der sorbischen/wendischen Tracht war auch die preußische Uniform des Peitzer Stadtführers Peter Kutics ein Blickfang.

Kultur- und Tourismusamt Peitz

Informationsnachmittag zur Ausbildung in sozialen Berufen

Donnerstag, 22.03.2018, 14:00 bis 15:15 Uhr

Ausbildungen zum Erzieher (m/w), Sozialassistenten (m/w), Heilerziehungspfleger (m/w) und Heilpädagogen (m/w)

Wer noch nach einer Ausbildung für 2018 sucht, dem bietet das Deutsche Erwachsenen-Bildungswerk (DEB) die Möglichkeit, sich umfassend über soziale Ausbildungen zu informieren. Schüler und Lehrkräfte geben Einblicke in die verschiedenen Ausbildungsrichtungen, klären über Zugangsvoraussetzungen, Ausbildungsinhalte und berufliche Perspektiven auf.

Weitere Informationen:

Deutsches Erwachsenen-Bildungswerk in Brandenburg, gemeinnützige Schulträger-GmbH

Berufliche Schule für Sozialwesen - anerkannte Ersatzschule - Parzellenstraße 10, 03046 Cottbus

Tel. 0355 3554179-0

www.deb.de

E-Mail: cottbus@deb-gruppe.org

Information zur Pflegebegutachtung

Einladung zum Thementag am 14. März 2018

Wenn ein Antrag auf Leistungen der Pflegeversicherung bei der Pflegekasse gestellt wird, beauftragt diese den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK), ein Gutachten zu erstellen. Die Pflegebegutachtung findet in der Regel zu Hause statt. Der Gutachter kommt aber auch ins Pflegeheim. Beim Hausbesuch wird festgestellt, wie selbständig der Alltag gestaltet werden kann und wobei Hilfe benötigt wird. Die Gutachterin oder der Gutachter des MDK sind speziell ausgebildete Pflegefachkräfte oder Ärztinnen und Ärzte. Es ist empfehlenswert, wenn eine vertraute Person während der Begutachtung dabei ist. So kann sich der Mitarbeiter des MDK ein umfassendes Bild von der jeweiligen Situation machen. Die Ergebnisse und Empfehlungen werden zu einem Pflegegrad zusammengefasst und in einem Gutachten an die Pflegekasse weitergeleitet. Das Pflegegutachten und den Bescheid sendet dann anschließend die Pflegekasse an den Antragsteller.

Pflegebedürftig was nun? Von der Antragstellung bis hin zum Pflegebescheid.

Welche Leistungen kann ich in Anspruch nehmen und was muss ich beachten?

Zu diesem und anderen Themen beraten wir Sie gern, individuell und kostenlos am Mittwoch, dem 14. März 2018, um 15:30 Uhr, Heinrich-Heine Straße 1, 03149 Forst (L.) im Raum C.2.04.

Wir bitten Sie um **Voranmeldung bis zum 13.03.** unter der Rufnummer: 03562 986-15027 oder per E-Mail. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Wir bieten Ihnen eine neutrale Pflegeberatung und -koordination. Wir sind eine kostenlose und neutrale Beratungsstelle der Pflege- und Krankenkassen und der kommunalen Träger.

Pflegestützpunkt Forst (L.)

in der Heinrich-Heine-Straße 1, (im Kreishaus), in 03149 Forst (Lausitz).

Sprechzeiten:

Di.: 08:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr

Do.: 08:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr

Telefon: 03562 986-15027, -15098 oder -15099

E-Mail: forst@pflugestuetzpunkte-brandenburg.de

Sprechstunden und Beratungsangebote in Peitz

Jugendkoordinatorin des Amtes Peitz, Frau Melcher

Peitz, Oberschule Peitzer Land, 1. OG, rechts, R 09/10
Di., Do., Fr.: 09:30 – 18:00 Uhr
Mi.: 09:00 – 15:00 Uhr
Termine bitte vereinbaren: Tel.: 035601 801995
Handy: 0176 43405131 E-Mail: juko@peitz.de

Revierpolizei

Peitz, August-Bebel-Str. 27, Tel.: 035601 23015
Di.: 14:00 -17:00 Uhr
Jänschwalde-Dorf, Am Friedhof 36A, Tel.: 035607 7290
Di.: 10:00 - 12:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz

Schiedsmannt Helmut Badtke
Terminvereinbarung, Tel.: 035607 73367
stellv. Schiedsmannt Uwe Badtke, Tel.: 035607 744573

Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland
Tel.: 035601 803582, Fax: 035601 803584
E-Mail: info@teichland-stiftung.de
Di.: 15:00 - 19:00 Uhr

Deutsche Rentenversicherung

1. und 3. Dienstag im Monat: **06.03./20.03.**
15:00 - 16:00 Uhr, Amtsgebäude/Bürgerbüro

ZAK e.V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“

Peitz, im Amt/Beratungsraum EG
1. und 3. Donnerstag im Monat: **01.03./15.03.**
09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

Schuldner in Not - SIN e.V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus, Tel.: 0355 4887110
Mit Terminvereinbarung sind Beratungen auch im Amt Peitz
und in den Gemeinden möglich.

Zentrum Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 Jänschwalde, OT Grieben
Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495
- Beratungen, Seminare, Projektstage, Einzelwohnen
- Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

Wirtschaftsberatung

Informieren Sie sich kostenfrei zu folgenden Themen:

Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge, Existenzgründung, Geschäftserweiterung, Finanzierung, Organisation und zu anderen wirtschaftlichen Fragen.

Beratung durch Frau Jupe und Herrn Pohl.

Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, sich über Angebote der Gründerwerkstatt „Zukunft Lausitz“ zu informieren.

Voranmeldung erforderlich: Frau Richter, Tel.: 035601 38112

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert Gewerbetreibende und Freiberufliche regelmäßig kostenlos.

Zusätzliche Termine und Sprechstunden im Amt Peitz möglich.

Anmeldungen: ILB-Hotline **0331 6602211**, Tel.: 0163 6601597 oder E-Mail: heinrich.weissshaupt@ilb.de

Di., 06.03./20.03.

10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Do., 08.03., 22.03.

10:00 - 16:00 Uhr WFBB GmbH, Cottbus, Uferstr.1

Di., 13.03.

10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

AWO:

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8A, Tel.: 035601 23126
Hauskrankenpflege und soziale Beratung
Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr
Sozialpädagoge
Di. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr und nach Vereinbarung
Hausbesuche nach Absprache

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/ Sozialer Dienst des Landkreises

Wenden Sie sich bitte an die Außenstelle in Cottbus,
Makarenkostr. 5, Sozialarbeiterin, Tel.: 0355 86694 35133
oder an den Landkreis in Forst, Tel.: 03562 986 15101.

Pflegestützpunkt Forst

Pflegeberatung des Landkreises, der Pflege- und Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst
Di.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr
Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr
Pflege- u. Sozialberaterinnen: Tel.: 03562 986 15-099, -098

Begegnungs- und Integrationshaus WERG e. V.

August-Bebel-Str. 29 in Peitz
Tel.: 035601 30456 oder 30457, Fax: 035601 30458

Soziale Kontakt- und Beratungsstelle:

Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

Flüchtlingsbetreuung: Tel.: 035601 885460

Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

Peitzer Tafel/Mittagstisch für sozial schwache Bürger:

Mo. - Do.: 11:30 - 12:30 Uhr

Ausgabe von Lebensmitteln an sozial schwache Bürger:

Mo. - Do.: 13:00 - 14:00 Uhr und Fr.: 10:30 - 11:30 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe

Mo.: 15:00 - 17:00 Uhr Spielenachmittag

Mi.: 10:00 - 11:30 Uhr Krabbelstunde für die Kleinen

Fr.: 09:30 - 11:30 Uhr Schwangerenfrühstück

Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer:

Dammzollstraße 52 B in Peitz, Tel.: 035601 82750

Mo. u. Mi.: 08:00 Uhr - 12:00 Uhr und 12:30 Uhr - 14:30 Uhr

Di. u. Do.: 08:30 Uhr - 12:00 Uhr und 12:30 Uhr - 16:00 Uhr

Fr.: 08:00 Uhr - 12:00 Uhr

OASE 99

Jahnplatz 1, Peitz

AWO-Seniorenbegegnungsstätte des Amtes Peitz

Frau Unversucht, Frau Müller

Nordflügel: EG,

Tel.: 899672, Fax: 899673

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

des Naemi-Wilke Stifts Guben

Terminvereinbarung, Absprachen im Familientreff möglich

Familien- und Nachbarschaftstreff

Nordflügel: 1. OG, Tel.: 899678

E-Mail: familientreff-peitz@pagewe.de

Mo./Do.: 13:00 - 19:00 Uhr

Di./Mi.: 08:00 - 14:00 Uhr, Fr.: geschlossen

verschiedene Angebote an allen Tagen

Logopädin, Ergotherapeutin (Verhaltenstherapie IntraAct-Plus), Nordflügel: 2. OG

Termine: Naemi-Wilke Stift Guben, Tel.: 03561 403-158, -371

Hort der Kita Sonnenschein

Südflügel: EG - 2. OG

Tel.: 899671 oder 0174 1791026

Mo. - Fr.: 06:00 - 07:20 Uhr und 11:20 - 17:00 Uhr

Herzlichen Glückwunsch zum Geschäftsjubiläum



Seit bereits 10 Jahren betreibt Thomas Schenzle den „Peitzer Fischmarkt“ am Teufelsteich 1 in Peitz.

Hier werden Meeresfrüchte, die verschiedensten Fischarten sowie ein umfangreiches Mittags- und Imbissortiment angeboten. Es besteht aber auch die Möglichkeit zwischen September und Mai Lebendfisch zu erwerben. Die Amtsdirektorin Elvira Hölzner sowie der Bürgermeister Jörg Krakow wünschten alles erdenklich Gute zum Jubiläum und weiterhin viele Kunden. (ri)

ANE - Elternbriefe im Land Brandenburg

Früherkennungsuntersuchungen

Auch wenn Ihr Kind kerngesund ist und sich prächtig entwickelt – gehen Sie auf jeden Fall zu den Früherkennungsuntersuchungen. Für Babys und Kleinkinder sind insgesamt zehn Untersuchungen vorgesehen. Mit ihrer Hilfe können Entwicklungsverzögerungen oder Behinderungen frühzeitig erkannt und behandelt werden. Außerdem sind sie eine gute Gelegenheit, Vertrauen zu einem Kinderarzt zu fassen, bevor der Nachwuchs tatsächlich einmal krank wird. ...

Fragen Sie die diesen Gelegenheiten ruhig nach, falls Sie etwas nicht verstehen. Und weisen Sie den Arzt darauf hin, wenn Ihnen selbst etwas auffällt, das Sie sich nicht erklären können. Lassen Sie sich auch über die Ernährung Ihres Babys informieren, besonders, wenn in Ihrer Familie Allergien, Asthma oder Hauterkrankungen vorkommen.

Weitere Themen im Elternbrief 1 sind:

„Einander kennen lernen“, „Gemeinsam einen Rhythmus finden“, „Warum Babys schreien“, „Drei-Monats-Koliken“, „Wenn's mit dem Stillen mal nicht klappt“, „Unterstützung durch die Hebamme“, „Was ein Baby sonst noch braucht“, „Impfungen“, „Elternzeit“ und „Elterngeld“.

Die **kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg** wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).



Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de,

über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen.

Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nachhause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Weczera

MA Elternbriefe Brandenburg

72. Peitzer Unternehmer-Stammtisch

- eine Initiative des Wirtschaftsrates Peitz e. V. -

Eingeladen sind zum nächsten Stammtisch alle Firmeninhaber, Händler und Gewerbetreibenden des Amtes Peitz:

**am Dienstag, dem 6. März 2018
um 19:00 Uhr im Hotel
„Zum Goldenen Löwen“ in Peitz**

**Thema:
„Praxistipps zum Datenschutz!“**

Referent: Steuerberater René Schulze

Bitte Anmeldung oder Abmeldung an:

Kathleen Bubner, Tel. 035601 22804

E-Mail: info@bubner-plank.de

Nutzen Sie die Gelegenheit zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch mit anderen Unternehmern.

Vereinsleben



Einladung der Wählergemeinschaft „Wir für Peitz“

Termin: 12.03.2018
Uhrzeit: 19:30 Uhr
Ort: Hotel „Zum Goldenen Löwen“
(Kaffeestübl)
Thema: Infos/Aktuelles über Peitz 2018

Willst du etwas ändern, dann tue es!

Unter diesem Motto suchen wir Mitstreiter.
Haben wir euer Interesse geweckt, dann schaut vorbei.
Onlineauftritt: www.wir-fuer-peitz.de

Kontakt/Anmeldungen bei:

Olaf Bubner, Peitz, Tel.: 035601 803991

Joachim Unversucht, Peitz, Tel.: 035601 30090



Spielmannszug der FF Turnow e. V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Zu unserer Jahreshauptversammlung möchte ich alle Mitglieder recht herzlich einladen.

Die Versammlung findet am **23.03.2018, um 19:00 Uhr**, im Übungsraum (Dorfstraße 9, Ortsteil Turnow) statt.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

- TOP 1 Begrüßung
- TOP 2 Bestätigung Tagesordnung/Beschlussfähigkeit
- TOP 3 Bericht des Vorsitzenden
- TOP 4 Kassenbericht
- TOP 5 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 6 Entlastung des Kassierers
- TOP 7 Entlastung des Vorstandes
- TOP 8 Verschiedenes

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Beitragszahlung für das Kalenderjahr 2018.

Ich hoffe auf rege Teilnahme und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Matthias Pahn
1. Vorsitzender

Friedhofsverein Drehnower und Gubener Vorstadt Peitz e. V.

Einladung zur Mitgliederversammlung 2018

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung findet **am Sonntag, dem 25. März 2018, um 15:00 Uhr** in der Gaststätte „Stadt Frankfurt“ in Peitz statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung
2. Bericht des Vorstands mit Auswertung der Arbeitseinsätze/ Kassenbericht
3. Diskussion über Vorstandsbericht und Friedhofsangelegenheiten (evtl. Beschlussfassung)
4. Entlastung des alten Vorstands
5. Neuwahl des Vorstands

Information zu den Arbeitseinsätzen 2018

Die Arbeitseinsätze 2018 der Vereinsmitglieder sind an nachfolgenden Terminen jeweils ab **08:30 Uhr** geplant.

17.03.2018	21.04.2018	26.05.2018
30.06.2018	04.08.2018	08.09.2018
13.10.2018	17.11.2018	

Wir laden alle Mitglieder herzlich zur Mitgliederversammlung ein und bitten um eine rege Teilnahme an den geplanten Arbeitseinsätzen.

Der Vorstand

Die Lausitzer Vogelfreunde laden ein zur Vogelbörse

am Samstag, dem 10. März 2018

von 08:00 bis 11:00 Uhr
in Jänschwalde, Flugplatz Drewitz
in der Empfangshalle.
Versorgung im Flughafensbistro.

Die Lausitzer Vogelfreunde



Hundesportclub Peitz e. V.

Vereinsgelände Ester Ausbau in Peitz

Ausbildungszeiten:

gerade Wochen:
Sonntag, ab 09:00 Uhr

ungerade Wochen:
Samstag, ab 14:00 Uhr

Ansprechpartner:

Dirk Brannaschk: 0171 4479097 (Vorsitzender)



Zuchtjahr 2017 für die Züchter des KTZV Neuendorf e. V. erfolgreich!

Die Züchter des KTZV Neuendorf e. V. haben das Zuchtjahr 2017 erfolgreich abgeschlossen.

Überregional machte der Verein auch außerhalb des Amtes auf sich aufmerksam.

Hier die wichtigsten Ergebnisse:

27. Landesschau Berlin-Mark Brandenburg vom 25. bis 26. November 2017 in Paaren/Glien

Maik Bossenz Holländer, schwarz-weiß 384,5 Punkte (Landesmeister)

Wolfram Zerna Zwergwidder, thüringerfarben 381 Punkte (Landesmeister)

Marion Schammel Farbenzwerge, hototfarbig 384 Punkte (Landesmeister)

33. Bundes-Kaninchenschau vom 16. bis 17. Dezember 2017 in Leipzig

Maik Bossenz Holländer, schwarz-weiß 384 Punkte

Wolfram Zerna Zwergwidder, thüringerfarben 383 Punkte



Der Jugendzüchter Paul Schulz wurde mit seinen Zwergwiddern, wildfarben, Jugend-Rammlermeister des Landesverbandes Berlin-Mark Brandenburg

23. Landesrammlerschau Berlin-Mark Brandenburg vom 13. bis 14. Januar 2018 in Kerkwitz

Maik Hengmith Sachsengold 287 Punkte (Rammlermeister)

Maik Bossenz Holländer, schwarz-weiß 287 Punkte (Rammlermeister)

Paul Schulz Zwergwidder, wildfarben 288 Punkte (Jugend-Rammlermeister)

Wolfram Zerna Zwergwidder, thüringerfarben 288 Punkte (Rammlermeister)

Marcel Walosik Zwergwidder, weiß-Rotauge 287 Punkte (Rammlermeister)

Marion Schammel Farbenzwerge, hototfarbig 286 Punkte (Rammlermeister)

Tony Brase Zwergrexe, schwarz 288,5 Punkte (Rammlermeister)

Damit können die Züchter des KTZV Neuendorf e. V. auf ein sehr erfolgreiches Zuchtjahr 2017 zurückblicken.

In diesem Sinne wünschen wir den Züchtern der beiden Kleintierzuchtvereine unseres Amtes aus Neuendorf und Peitz ein „Gut Zucht“ für das Jahr 2018!

i. A. Wolfram Zerna

Mitglied des KTZV Neuendorf e. V.



Vortragsreihe wird fortgesetzt

Liebe Leserinnen und Leser,

der Historische Verein zu Peitz e. V. setzt, nun bereits im 18. Jahr in Folge, wieder seine historische Vortragsreihe „Geschichte und Geschichten aus Peitz“ fort.

Geschichte und Geschichten aus Peitz Vortragsreihe des Historischen Vereins zu Peitz e. V.

Thema: „Ausgewählte Peitzer Denkmale“

Termin: 9. März 2018

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Ort: Amtsbibliothek Peitz, Bedum-Saal

Referent: Peter Kutics

Thema: „Peitzer Schankstuben in der Zeit von 1848 bis 1930“

Termin: 23. März 2018

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Ort: Amtsbibliothek Peitz, Bedum-Saal

Referent: Andreas Pfennig

Thema: „Mahnendes Gedenken zum 80. Jahrestag der Pogromnacht“

Termin: 27. April 2018

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Ort: Amtsbibliothek Peitz, Bedum-Saal

Referent: Uwe Ackermann

In diesem Jahr sind auch in **der Festungsscheune** 4 Vorträge geplant. Sie finden immer freitags, ab 19 Uhr statt. Das Thema der diesjährigen Vorträge behandelt das Leben und Wirken Friedrich des Großen.

6. April 2018: Friedrich der Kronprinz,
Referent Christoph Malcherowitz

1. Juni 2018: Der junge König;
Referent Christoph Malcherowitz

27. Juli 2018: Der Soldatenkönig;
Referent Christoph Malcherowitz

14. September 2018: Der alte Fritz;
Referent Christoph Malcherowitz

Bei Interesse merken Sie sich bitte die Termine vor. Der Eintritt ist wie immer frei. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind wie immer recht herzlich eingeladen.

Historischer Verein zu Peitz e. V.



Von unseren Feuerwehren

Einladung zur Jahreshauptversammlung FF Drehnow

Die Freiwillige Feuerwehr Drehnow führt am **Freitag, dem 2. März 2018, um 19:00 Uhr** in der Gaststätte „Jagdhof Drehnow“ ihre Jahreshauptversammlung durch.

Zu dieser Versammlung sind alle Kameradinnen und Kameraden recht herzlich eingeladen.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Rechenschaftsbericht für das Jahr 2017
3. Wortmeldungen der Ehrengäste
4. Kassenbericht
5. Revisionsbericht zur Kassenprüfung
6. Fragen und anschließende Entlastung des Kassenwartes/der Revisionskommission
7. Ausblick auf das Jahr 2018 mit anschließender Diskussion
8. Ehrungen/Beförderungen
9. Schlusswort

F. Piepka

Ortswehrführer



Sport

Der SV 1920 Tauer lädt ein

Hiermit lade ich euch, die Mitglieder des SV 1920 Tauer zu unserer jährlichen **Mitgliederversammlung am Sonnabend, dem 10. März 2018**, um 19:00 Uhr, in den Landgasthof Tauer recht herzlich ein.

Tagesordnungspunkte sind u. a.:

1. Bericht des Vorstandes/der Sektionen
2. Bericht der Revisionskommission
3. Entlastung des Vorstandes und der Revisionskommission
4. Diskussion
5. Sonstiges

Ich freue mich auf ein zahlreiches Erscheinen.

Mit sportlichen Gruß

Maik Zilm

Kurs für Präventionssport

Ab April findet ein neuer Kurs zur Gesundheitsprävention in Peitz statt:

Beginn: 12. April 2018
 donnerstags 18:30 – 19:30 Uhr, 10 Termine
Ort: Mehrzwecksporthalle an der Mosaik-Grundschule Peitz, Turnraum/Spiegelsaal
Kursleitung: Mario König
 Übungsleiter für Präventions- und Rehabilitations-sport
 Mitglied im BPRSV e. V. Cottbus
 Tel.: 0160 2027026
 E-Mail: rehatrainer@web.de

Kursschwerpunkte:

- Rückenstärkung
- Wirbelsäulengymnastik
- Haltung und Bewegung
- Muskulentspannung

Die Kurse sind mit dem Prüfsiegel „Deutscher Standard Prävention“ durch die Kooperationsgemeinschaft gesetzlicher Krankenkassen gemäß § 20 SGB V zertifiziert. Die Kosten des Kurses sind somit über die Krankenkassen erstattungsfähig.

Zur Anmeldung und für weitere Informationen wenden Sie sich bitte direkt an den Kursleiter.

Ergänzung/Korrektur zum Artikel - Woklapnica in Jänschwalde - im Peitzer Land Echo



Gratulation zum sportlichen Erfolg beim Cross-Triathlon

„In der vergangenen Ausgabe (Nr. 1/2018, Seite 16 links oben/Red.) wurde ich sportlicher gemacht, als ich bin.“

Es wurde fälschlicherweise geschrieben, dass ich am „Ironman“ teilgenommen habe, aber ganz so weit bin ich dann doch noch nicht.

Im Gegensatz zu den Ironmännern, die auch auf Hawaii, aber auf Big Island (Kona), insgesamt um die 225 km zurücklegen, war ich bei der WM des Cross-Triathlons auf der 150 km nördlicher liegenden Insel Maui.

Ich war im Wettkampf mit 1,5 km Schwimmen, 32 km Mountainbike und 10-km-Trail-Lauf an den Start gegangen und konnte einen 16. Platz in meiner Altersklasse erreichen.

In diesem Sinne ein gern wiederholtes Dankeschön an den TSV Cottbus sowie an alle, die mir (auch finanziell) in der Vorbereitung und Umsetzung unterstützend zur Seite standen!“

*Sportliche Grüße und Aloha
 Bryam Rex*

Kanuten im Wasser und im Schnee

Traditionell nutzten die Peitzer Kanuten die Winterferien für ein Trainingslager.

In diesem Jahr ging es nach Sayda im Erzgebirge. In der dortigen Jugendherberge fanden die Sportler optimale Trainingsbedingungen vor.

Bei herrlichem Winterwetter fehlte nur ausreichend Schnee. So konnte nur eingeschränkt Ski gelaufen werden.



Klara auf der Piste

Trotzdem wurde ein ansprechendes Trainingsprogramm absolviert. Sowohl in der Turnhalle, auf der Laufstrecke oder im Schwimmbad konnte Kondition für die anstehende Saison getankt werden. Neben dem Sport gab es auch viel Spaß beim Rodeln, Tischtennis, Kegeln und Bemalen von Räuchermännchen. Alle waren sich einig, dass es trotz der Anstrengungen eine tolle Woche war und freuen sich schon auf nächstes Jahr.



Max auf dem Siegerpodest

Die Saisonöffnung fand schon Ende Januar in Spremberg beim Schwimm- und Athletikwettkampf statt. Es war die erste Leistungsüberprüfung für die Sportler. Hier konnte jeder im Vergleich mit der Konkurrenz sehen, wo noch Nachholbedarf im Training besteht.

Die ersten Medaillen und guten Platzierungen konnten wir verbuchen.

So gewann **Maximilian Götzl** überlegen die Konkurrenz der AK 14. **Florian Sickert** holte bei den Jüngsten Silber und **Klara Mügenburg** freute sich über Rang 6.

(dn)

Trotz Turbulenzen viel Begeisterung bei Erlebnistour

Jänschwalder Judoka und Schüler der Förderschule Lübben im Zittauer Gebirge

In diesem Jahr war es nun die 14. Projektfahrt, bei der die Jänschwalder Judoka im Rahmen einer Kooperation mit der Stiftung SPI gemeinsam mit Schülern der Judo-AG der Förderschule Lübben in die DAV-Bergsteigerhütte ins Zittauer Gebirge fahren und vier Tage in den Winterferien mit Judo, Wandern, Fitness, Baden und natürlich mit Spaß und vielen gemeinsamen Erlebnissen gestalten. Dabei können die Judoka vom JC Kyoko sogar schon auf eine 25-jährige Zusammenarbeit mit ihren Partnern im Zittauer Gebirge zurückblicken.

So starteten auch in diesem Jahr die Lübbener „Judo-Schüler“ am 03.02. an der Schule am Neuhaus zu ihrer Fahrt, zuerst zum Judoclub Kyoko nach Jänschwalde. Dort trafen sich beide Gruppen und nach einem zünftigen Toben auf der Judomatte und gegenseitigem Kennen lernen, brachen die 20 Teilnehmer - davon 16 im Alter von 6 bis 18 Jahren und auch die 4 Betreuer/Fahrer - in Richtung Sachsen ins Zittauer Gebirge auf. Drei Stunden später gab es dann für die kleine Karawane aus 2 Kleinbussen und 1 Pkw bei Ankunft in Waltersdorf ein schmackhaftes Mittag in der gemütlichen Rübzahlbaude unterhalb der Lausche, des mit 793 m höchsten Berges des Zittauer Gebirges.

Dann stand nach der langen Autofahrt und dem Mittag wieder Bewegung auf dem Programm. Es ging auf die erste Wanderung durch das zumindest etwas verschneite Zittauer Gebirge über die Nonnenfelsen, die Steingasse hinab und vorbei am Gondelteich zur Unterkunft der DAV-Bergsteigerhütte im Kurort Jonsdorf. Nach einem zünftigen Abendbrot in der Gaststätte zur Gondelfahrt verbrachten alle einen gemütlichen Abend in der Hütte und schöpften Kräfte für den Folgetag und den Besuch im Vereinssportzentrum der HSG Turbine Zittau.

Am Sonntag standen somit Judo, Fitness-/Krafttraining und Toben im Vereinssportzentrum in Zittau und am Nachmittag Baden im Trixi-Bad Großschönau im Mittelpunkt. Es ist sicher nachvollziehbar, dass nach so viel Bewegung, Baden, einem schmackhaften Abendessen in der Gondelfahrt sowie einem gemütlichen Abend in der Hütte dann alle gut schlafen konnten.



Montag ging es dann auf große Wanderung. Diese führte bergauf und bergab ca. 15 km über Hain, den Hochwaldweg hinauf auf den Hochwaldgipfel – des mit 749,5 Metern zweihöchsten Berges des Zittauer Gebirges. Das letzte Stück des Rückweges nach Jonsdorf fuhr die Gruppe dann mit der Zittauer Schmalspurbahn.

Auch das war ein imposantes Erlebnis. Die Wanderung durch das winterliche Gebirge war abenteuerlich, aber auch recht anstrengend und brachte manche schon an Grenzen!

Am Folgetag ging es dann zurück in die Heimat. In Jänschwalde hieß es dann mit einem gemeinsamen Toben im Judo-Raum und bei einem kleinen Imbiss erneut „auf Wiedersehen“ für die Lübbener und die Kyoko Sportler. Gegen 16:30 Uhr rollten dann auch die Lübbener wieder an ihrer Schule vor. Alle hatten viele Erlebnisse hinter sich. Es wurden wieder neue Freundschaften geknüpft, alte aufgefrischt und viele freuen sich auch schon auf eine neue gemeinsame Fahrt vielleicht im Sommer ins Iser-Gebirge.

Das Wichtigste aber war, dass wie in den vergangenen Jahren alle als ein Team nach dem Prinzip gegenseitiges Helfen und Verstehen handelten und sich notfalls auch mal hierzu zusammengerauft haben.

An dieser Stelle noch ein herzliches Dankschön an alle, die bei dieser organisatorisch turbulenten Fahrt unterstützt haben.

M. Reißmann

Billardkegeln vor dem Saisonendspurt

Ende März endet die Billardsaison und somit sind die Punktspiele im Februar schon entscheidend für den Abschluss der Serie.

Regionalliga Ost

Tauer I hat von den letzten 4 Punktspielen nur gegen Lübben knapp gewonnen, 1380 : 1378 Holz. Lübben liegt somit nur noch 1 Punkt vor Tauer. Diese 2 Holz können im Abstiegskampf mit entscheidend sein. Nur noch 2 Punkte zum rettenden 8. Platz. Christian Matthes 275 und Sebastian Wilke mit 245 Holz waren die Besten bei diesem wichtigem Sieg.

Regionalliga Ost A

Jänschwalde I gewinnt knapp in Radensdorf, 1386 : 1361. Dietmar Kolberg 264 und Klaus Bagola mit 245 Holz legten den Grundstein für den Auswärtssieg.

Im Heimspiel besiegte Jänschwalde I Byhleguhre klar mit 1428 : 1126, Dietmar Kolberg 254 Holz und 5 Spieler mit Ergebnissen zwischen 233 und 238 Holz.

Endlich eine kompakte Mannschaftsleistung und der 1. Tabellenplatz ist abgesichert.

Regionalliga Ost B

Jänschwalde II findet leider nicht zurück auf die Siegerstraße. Das Heimspiel gegen Gallinchen II wurde erwartungsgemäß mit 1358 : 1462 verloren. Schmerzlicher war dagegen die knappe Niederlage gegen Tabellennachbarn Burg III mit 1273 : 1290 Holz. Der letzte Tabellenplatz ist leider das Ergebnis.

Aber so ist es nun mal im Sport, die neue Saison in der Kreisoberliga und der eventuelle Aufstieg locken!

Kreisliga Cottbus

Jänschwalde III hat gegen Groß Gaglow zu Hause groß aufgespielt und gewinnt mit 840 : 821 Holz. Christian Radunz erzielte mit 233 Holz seine Saisonbestleistung.



Christian Radunz, Jänschwalde III

Aber auch Siegfried Bramer mit 223 Holz konnte überzeugen. Eine Woche später gegen Tauer II wurde leider mit 791 : 829 verloren.

Tauer II kann die Tabellenführung noch verteidigen, während Preilack nach einem Sieg und einer Niederlage auf Platz 3 liegt.

Kl. Bagola

Zeigen Sie Ihren Kunden,

dass es Sie gibt.

Anzeige online aufgeben

anzeigen.wittich.de



Menschen in unserer Mitte



Volkssolidarität Spree-Neiße e. V. Ortsgruppe Peitz

Die Ortsgruppe informiert

Zu unserer nächsten Veranstaltung **am Dienstag, dem 06.03.2018** im Bedum-Saal der Amtsbibliothek laden wir Sie alle hiermit auf das Herzlichste ein.

Wir treffen uns zu einer gemütlichen Frauentagsfeier bei Kaffee und Kuchen und werden uns durch einen „kulturellen Farbtupfer“ vernünftig unterhalten lassen.

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: ca. 17:00 Uhr

Der Vorstand

i. A. Anneliese Teise

Berufung in den Seniorenbeirat

In der Sitzung des Seniorenbeirates am 5. Februar 2018 wurden zwei neue Mitglieder in den Seniorenbeirat des Amtes Peitz berufen. Damit ist der Seniorenbeirat wieder mit 16 Mitgliedern besetzt. Ende 2017 wurden Edeltraut Frahnow und Gisela Stangl nach langjähriger Tätigkeit im Seniorenbeirat verabschiedet.



Helga Pluto aus Preilack und Heidemarie Liebo aus Heinersbrück wurden durch Beschluss des den Amtsausschusses vom 27.11.2017 zum Januar 2018 in den Beirat berufen. Nun erhielten sie in der Sitzung des Seniorenbeirates ihre Berufungsurkunden aus den Händen der Amtsdirektorin Elvira Hölzner. Marlies Lobeda hieß die beiden neuen Mitglieder im Namen des Beirates herzlich willkommen. (kü)

Seniorenbeirat freut sich über Unterstützung für den Erholungstag der Kinder aus der Region um Tschernobyl

Anlässlich der Sitzung des Seniorenbeirates am 5. Februar konnten die Senioren einen zusätzlichen Gast begrüßen.

Herr Winasch überbrachte im Auftrag des mediaprint Grafischen Instituts Eckmann (Hauptsitz Paderborn) herzliche Grüße und stellte kurz seine Tätigkeit vor. Das Unternehmen entwickelt und betreut deutschlandweit Orientierungsanlagen für Kommunen. Dazu gehört seit vielen Jahren auch die Stadt- und Amtsplananlage in der Schulstraße in Peitz, die jeweils nach drei Jahren

erneuert wird. Im Rahmen des Vorhabens lobt das Institut dazu vor Ort auch einen Spendenbeitrag für ein soziales Projekt aus, das sie gern unterstützen möchten.



Mit großer Freude nahm Marlies Lobeda im Namen der Senioren die Spende des Grafischen Institutes in Höhe von 250,00 Euro entgegen. „Wir freuen uns, dass wir auch auf diese Weise Anerkennung und Unterstützung für unser Projekt erfahren. Das ist uns Ansporn und wir danken dafür ganz herzlich“, so die Vorsitzende des Beirates. Die Spende wird als Unterstützung für die Ausrichtung des Erholungstages für Kinder aus der Region um Tschernobyl verwendet werden.

Es ist bereits eine schöne Tradition, dass die Senioren des Amtes Peitz für Kinder aus der Region Tschernobyl in den Ferien einen Erholungstag im Amt Peitz ausrichten. Als Gastgeber geben sich die Senioren große Mühe, um den Kindern einen tollen, erlebnisreichen Tag zu ermöglichen und alles perfekt vorzubereiten. Die Kinder sollen Spaß haben, gut versorgt werden und liebevoll vorbereitete Geschenke mit auf den Weg bekommen. Dafür stricken und backen die Senioren und natürlich brauchen sie auch finanzielle Unterstützung, um den gesamten Tag absichern zu können. Umso mehr freut es die Senioren, dass sie mit der Spende Unterstützung für ihr soziales Engagement erhalten haben. (kü)

Sitzung des Seniorenbeirates mit großer Themenvielfalt

Ein umfangreiches Programm hatte die Vorsitzende zur 21. Sitzung des Seniorenbeirates am 05.02.2018 aufgestellt. Gerade am Jahresanfang gibt es viel zu planen und die Vorhaben für das gesamte Jahr sind abzustecken.



Marlies Lobeda gratulierte Heide Haube zur Auszeichnung.

Gleich zu Beginn konnte Marlies Lobeda den Spendenscheck des Grafischen Institutes für den Kindererholungstag entgegen nehmen und dann Frau Pluto und Frau Liebo als neue Mitglieder im Beirat begrüßen.

Außerdem gab es Glückwünsche und Applaus für Heide Haube, die auf Vorschlag des Seniorenbeirates im Dezember mit dem „Veltner Teller“ im Landtag in Potsdam durch die Sozialministerin des Landes Brandenburg für ihr besonderes Engagement ausgezeichnet wurde.

Frau Lobeda würdigte nochmal das besondere Engagement von Heide Haube, „die mit großem Ideenreichtum, unermüdlichem Elan und ihren Erfahrungen eine Bereicherung für alle ist“.

Herzlich begrüßt wurde zur Sitzung auch Amtsdirektorin Elvira Hölzner. In regelmäßigen Abständen kommt sie mit den Senioren ins Gespräch und berichtet über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen im Amt Peitz. So informierte Frau Hölzner über den Abriss der alten Kaufhalle im Neubaugebiet und das Projekt privater Investoren zum Bauvorhaben Malxe-Center. Hierzu und zu anderen Themen konnten viele Fragen der Senioren/innen beantwortet werden. Weiter informierte die Amtsdirektorin, dass am Malxebogen eine neue Rettungswache erbaut werden soll (Landkreis, Beginn: Ende 2018) und ein privater Investor eine Tagespflegeeinrichtung in Peitz errichten möchte.

Mit Interesse verfolgen die Senioren die Entwicklung des WERG e. V. Frau Hölzner berichtete, dass sich die finanzielle Situation auch durch neue Projektzuwendungen stabilisiert hat, aber immer wieder eine Herausforderung bleiben wird. Zurzeit werden ca. 115 Familien, davon 62 Kinder im Rahmen der Peitzer Tafel unterstützt. Gute Erfolge gibt es bei der Betreuung und Integration von Flüchtlingen. Hierbei leistet der Verein, aber auch Kitas und Schulen eine hervorragende Arbeit. Gegenwärtig leben in Peitz 74 geflüchtete Personen, davon 28 Kinder.

Frau Lobeda dankte der Amtsdirektorin für die Ausführungen. Sie dankte insbesondere auch für die stets gute und offene Zusammenarbeit und die Unterstützung, die sie als Vorsitzende des Beirates bei allen Fragen im Amt erhalte.



Im weiteren Verlauf der Sitzung gab es noch viel zu besprechen, es wurden Ideen entwickelt und Termine besprochen. Dazu gehörten z. B. die Auswertung der 107. Beratung des Kreisseniorenbeirates und die Vorbereitung des 18. Seniorentages im Amt Peitz. In diesem Jahr findet bereits die 25. Brandenburgische Seniorenwoche statt. An der feierlichen Eröffnung, am 9. Juni in der Klosterkirche in Guben, werden auch Senioren/innen des Amtes Peitz teilnehmen.

Danach wird dieses Jubiläum am 13./14.06.2018 im Rahmen der Seniorenwoche auch im Amt Peitz gefeiert. Außerdem werden die aktiven Maler der Senioren eine Ausstellung im Kreishaushaus Forst vorbereiten.

Über diese und weitere Veranstaltungen, Ideen und Unternehmungen werden die Senioren dann auch wieder im Peitzer Land Echo berichten.

Senioren, die Geselligkeit suchen oder sich noch aktiv einbringen möchten, sind im Seniorentreff in der OASE 99 jederzeit herzlich willkommen. (kü)

Kultur, Geschichte und die Schönheit Kroatiens

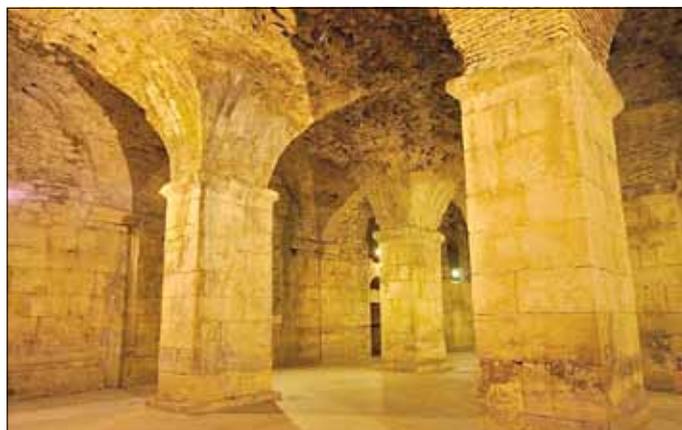
Im römischen Kaiserpalast

Die Reiseneugier zog meine Frau und mich dorthin, wo viele Reiselustige unserer Region gern Urlaub machen, an die meerblaue Adria. Besonders Kroatien hatte es uns angetan. Wir interessierten uns allerdings weniger für einen ausgiebigen Badeurlaub sondern eher für Historie und Tradition. Deshalb wählten wir als Reisezeit nicht den Hochsommer, sondern den Frühherbst. Zu dieser Zeit sind die Touristenströme schon etwas abgeklungen. Die Tageshöchsttemperaturen und die Sonneneinstrahlungen werden nicht als belastend empfunden.



Stadtmauer in Dubrovnik

Selbstverständlich ist **Dubrovnik** ein „absolutes Muss“. Gilt das Weltkulturerbe doch als „Perle der Adria“. Allerdings vertragen sich „Muss“ und Muse mitunter schlecht. Entweder man besucht Dubrovnik in den frühen Morgenstunden oder man muss Gedränge und Geschubse in Kauf nehmen. Zum Glück herrscht auf den engen Straßen der Altstadt Fahrverbot. Erkunden eilige Schiffstouristen von den ankernden Luxuslinern die Stadt, weicht man besser zu einem Spaziergang auf die rekonstruierte Stadtmauer aus. Von den Türmen hat man einen herrlichen Blick auf die Küste, den Hafen und die ziegelroten Dächer der Altstadt. Trotz aller Hemmnisse und Beschwerlichkeiten sollte man sich selbstverständlich genügend Zeit für die Besichtigung des Onofrio-Brunnens, des Rolands und des Alten Ratspalastes nehmen. Kirchen und der Hafen laden durchaus zum Verweilen und Besinnen ein. Der Bürgermeister von Dubrovnik regierte übrigens immer nur einen Monat, dann wurde ein anderer Bürger als Administrator gewählt. Während seiner Dienstzeit musste der Stadtchef im Rathaus seinen Wohnsitz nehmen.



Gewölbe im Diokletian-Palast

Bei einer Küstentour sollte man auf alle Fälle nicht auf den Besuch von **Split** verzichtend. Hier kurten schon die alten Römer. Diese Stadt wurde wesentlich durch den Römischen Kaiser Diocletian (245 bis 316) geprägt, der hier seinen Alterswohnsitz

einrichtete. Diocletian (Kaiser von 284 bis 305) gilt als ein sehr widersprüchlicher Herrscher. Einerseits reorganisierte er die Verwaltung des Riesenreiches und das Heer, baute das Wegesystem aus und führte so etwas wie einen Spitzensteuersatz auf Waren und Dienstleistungen ein. Andererseits trieb er den Jupiterkult ins Absurde, sah sich selbst als dieser an und verfolgte die Christen aufs Grausamste. Er war einer der wenigen römischen Kaiser, der eines natürlichen Todes starb und wohl der einzige, der freiwillig abdankte. Auch wenn Split fast so viele Besucher zählt wie Dubrovnik, so konzentrieren sich doch die Touristen nicht auf wenige Straßen. Der riesige Kaiserpalast ist erstaunlicherweise sehr gut erhalten. Das mag daran liegen, dass die Bauten nach dem Untergang des Römischen Reiches fast ständig für die unterschiedlichsten Zwecke genutzt wurden. Heutzutage befinden sich in den kühlen Gewölben Verkaufsstände aller Art, während die sorgfältig restaurierten Peristyl und Vestibül musealen Zwecken dienen. Vor dem Kaiserpalast befindet sich unmittelbar die Hafentpromenade, dessen Dominate der Glockenturm bildet. Verlaufen kann man sich also nicht.



Blick auf Korcula

Meiner Frau und mir hatte es während unserer vierzehntägigen Reise allerdings eine kleinere Stadt angetan. Wir schlossen **Korcula** in unsere Herzen. Uns gefiel, dass man hier viel freier auf Erkundungstour gehen konnte. Auch wenn von den Illyrern bis zu den Österreichern viele Fremde ihre Spuren hinterließen, so ist der historische Stadtkern typisch mittelalterlich geprägt. Davon zeugen Kathedrale, Rathaus und Conté-Palast. Für die musealen Einzigartigkeiten sollte man sich als Besucher ausreichend Zeit nehmen. Dem staunenden Gast wird gar das Geburtshaus Marco Polos vorgeführt. Sicher ist ein dortiger Aufenthalt wegen der vielen angebotenen Gegenstände hochinteressant. Man kann für gutes Geld Modelle historischer nautischer Gerätschaften erwerben. Indes wage ich doch daran zu zweifeln, dass Marco Polo in Korcula geboren wurde. Er dürfte aus Venedig stammen. Selbstverständlich werden andere Touristen völlig andere Lieblingsorte in Kroatien bevorzugen. Auch sportlich kann man die Höhe oder die Tiefe wählen. Das Land ist so vielfältig wie seine Küste. Die Hotels in den Touristenzentren entsprechen je nach Geldbeutel allen Ansprüchen. Für die Fahrt auf der gut ausgebauten dalmatinischen Magistrale sollte man sich allerdings ausreichend Zeit nehmen. Fast an jedem Kilometer verlocken Aussichtspunkte zu einem Stopp.

Dr. Klaus Lange

Veranstaltungen der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz

OASE 99, Jahnplatz 1 in Peitz

Montag, 05.03., 12.03., 19.03., 26.03.

13:00 und 14:15 Uhr Seniorentanzgruppe
17:15 Uhr Reha-Sport (nicht am 26.03.)

Dienstag, 06.03., 13.03., 20.03., 27.03.

11:30 Uhr Polnisch
14:00 Uhr Handarbeit (am 27.03. Osterbasteln)

Dienstag, 13.03.

16:30 Uhr Fotoclub

Mittwoch, 28.02., 07.03., 14.03., 21.03., 28.03.

13:00 Uhr Spielenachmittag
14:30 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 01.03., 08.03., 15.03., 22.03., 29.03.

09:00 Uhr Gymnastik (nicht am 29.03.)
10:00 und 11:00 Uhr Reha-Sport (nicht am 29.03.)
14:00 Uhr Gymnastik im Sitzen
14:00 und 16:00 Uhr Englisch (nicht am 29.03.)
18:00 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus in Drehnow

Freitag, 02.03., 09.03., 16.03., 23.03.

12:00 Uhr Qi Gong

Am 27.03.2018 um 14:00 Uhr:

Kreatives Osterbasteln für Groß und Klein
in der OASE 99

Wir wünschen allen ein frohes Osterfest!



Änderungen vorbehalten!

Ansprechpartner: Frau Unversucht, Tel.: 035601 899672

Mo. - Do.: 12:00 - 16:00 Uhr und nach Vereinbarung



Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste

Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz
Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 22439

Fr., 02.03., Weltgebetstag, um 17:00 Uhr in Turnow

Am 1. Freitag im März wird seit vielen Jahren in unserer Gemeinde der Weltgebetstag gefeiert, der vom Frauenkreis vorbereitet wird. Wie bei uns wird der Weltgebetstag in 100 Ländern unserer Erde gefeiert. In jedem Jahr steht ein anderes Land im Mittelpunkt. In diesem Jahr ist es **Surinam**, das kleinste Land Südamerikas, das im Norden des Kontinents liegt. Frauen aus Surinam haben einen Gottesdienstablauf für uns vorbereitet. Mit Informationen über ihr Land geben sie uns Einblicke in ihre Lebenswelt. In Turnow wird Musik aus Surinam erklingen und da sie uns auch Rezepte erreicht haben, versuchen Frauen aus unserer Gemeinde euch auf den Geschmack zu bringen. Es beginnt um 17:00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in Turnow, das den Namen „Maria Lobach Heim“ trägt. Vor etwa 200 Jahren ging Maria Lobak - eine Frau aus Turnow - nach Surinam, um dort mit ihrem Mann als Missionare zu leben. So ist ein weit entferntes Land uns doch ganz nah.

So., 04.03.

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst mit Popp-Ensemble/Lektor Witt
09:30 Uhr Drehnow Gottesdienst/Pfr. Malk
11:00 Uhr Drachhausen Gottesdienst/Pfr. Malk

So., 11.03.

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst, Abendmahl/
Pfr. Malk

Mo., 12.03.

14:00 Uhr Drachhausen Frauenkreis
16. - 18.03. Konfirmandenfreizeit in Herrnhut

So., 18.03.

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Lektor
11:00 Uhr Drachhausen Gottesdienst/Lektor

Mo., 19.03.

14:00 Uhr Turnow Frauenkreis

Fr., 19.03.

16:30 Uhr Drachhausen Stille Andacht

So., 25.03.09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Pfarrer Malk
mit Spatzenchor unter Leitung
von Frau Engwicht

11:00 Uhr Preilack Gottesdienst/Pfr. Malk

Do., 29.03., Gründonnerstag (Ferien)

18:00 Uhr Peitz Abendmahl/Pfr. Malk

Fr., 30.03., Karfreitag

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Pfr. Malk

09:30 Uhr Neuendorf Gottesdienst/ Schelberg

11:00 Uhr Maust Gottesdienst/Schelberg

11:00 Uhr Turnow Gottesdienst/Pfr. Malk

Katholische Kirche Peitz St. Joseph der Arbeiter

An der Glashütte 15, Tel.: 0355 380670

Jeden Donnerstag 18:30 Uhr Abendmesse
Jeden Sonntag 08:30 Uhr Gottesdienst**Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e. V.**Gemeinschaftshaus Drehnow, Am Gemeinschaftshaus10
Tel.: 035601 30487
www.lkg-drehnow.de**Mi., 28.02.**

15:00 Uhr Seniorennachmittag

So., 04.03.09:30 Uhr Gottesdienst Landeskirche/Pfr. K. Malk
parallel Kindergottesdienst**So., 11.03.**09:30 Uhr Gottesdienst/M. Mempel
parallel Kindergottesdienst**So., 18.03.**09:30 Uhr Gottesdienst/M. Mempel
parallel Kindergottesdienst**Fr., 23.03.**

16:00 Uhr Treff 50+

So., 25.03.09:30 Uhr Gottesdienst/Pfr. B. Puhlmann
parallel Kindergottesdienst**Mi., 28.03.**

15:00 Uhr Seniorennachmittag

Fr., 30.03.09:30 Uhr Karfreitags-Gottesdienst/M. Mempel
parallel Kindergottesdienst**Evangelisches Pfarramt Jänschwalde**Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf, Kirchstraße 6
Tel.: 035607 436**Fr., 02.03.**

18:00 Uhr Jänschwalde Weltgebetstag

So., 04.03.09:00 Uhr Tauer Weltgebetstags-Gottesdienst/
Pfr. Kschenka**So., 11.03.**09:00 Uhr Heinersbrück Gottesdienst/Pfr. Kschenka
10:30 Uhr Drewitz Gottesdienst/Pfr. Kschenka**So., 18.03.**10:30 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Praktikant
Hermasch
10:30 Uhr Tauer Gottesdienst/Lektor Mucha**So., 25.03.**10:30 Uhr Drewitz Familien-Gottesdienst/Fr. Prof-
fen u. Pfr. Kschenka

14:00 Uhr Jänschwalde Chor mit Andacht

Fr., 30.03., Karfreitag

09:00 Uhr Tauer Gottesdienst/Lektor Mucha

09:00 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Pfr. Kschenka

10:30 Uhr Heinersbrück Gottesdienst/Pfr. Kschenka

10:30 Uhr Drewitz Gottesdienst/Lektor Mucha

So., 01.04., Ostersonntag

09:00 Uhr Heinersbrück Gottesdienst/Pfr. Kschenka

10:30 Uhr Tauer Gottesdienst/Pfr. Kschenka

Mo., 02.04., Ostermontag09:00 Uhr Drewitz Vorstellung der Konfirmanden/
Pfr. Kschenka10:30 Uhr Jänschwalde Vorstellung der Konfirmanden/
Pfr. Kschenka**Apostelamt Jesu Christi**

Markt 20, Peitz, Tel.: 30598

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr
Wir laden herzlich dazu ein.**Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e. V.**

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr

wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule

monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden

Kontakt-Tel.: 035601 31599

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

Anzeige